



# Pendlerströme 2020

Mobilität in der Arbeitswelt



# Vorwort

Niederbayern ist ein Pendlerland, das wurde auch und gerade im Zuge der Corona-Pandemie noch einmal deutlich. Die Straßen und der öffentliche Personennahverkehr waren durch den Anstieg von Homeoffice und Kurzarbeit so gut wie ausgestorben. Auch die Grenzschießungen zu Tschechien hatten gezeigt, wie wichtig die Grenzpendler für die niederbayerische Wirtschaft sind: Von heute auf morgen fehlten die tschechischen Mitarbeiter in den Betrieben, Erleichterungen und Lockerungen ließen lange auf sich warten und erfolgten nur schrittweise.

Die IHK Niederbayern hat daher nach 2017 die Pendlerströme erneut unter die Lupe genommen. Die aktuellen Entwicklungen aufgrund der Corona-Krise sind in der vorliegenden Broschüre nicht berücksichtigt, die Langfrist-Auswertung ist dafür umso klarer: In der Tendenz nehmen die Pendlerströme eher noch zu.

Generell verbessern eine Bereitschaft zum Pendeln und eine gute Verkehrsinfrastruktur die Funktionsweise des regionalen Arbeitsmarktes, da Stellen eher mit geeigneten Fachkräften besetzt werden können. Produktivitätssteigerungen sind die Folge. Somit ist eine gute Erreichbarkeit von Unternehmen wichtiger denn je.

Steigt sowohl die Zahl der Pendler, als auch die Distanz vom Wohn- zum Arbeitsort, nimmt das gesamte Verkehrsaufkommen zu. Vor diesem Hintergrund spielen eine gut ausgebaute Straßeninfrastruktur und ein funktionierendes Netz des öffentlichen Personennahverkehrs eine wichtige Rolle – gerade in der Flächenregion Niederbayern. Gleichzeitig vergrößert eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur für Arbeitnehmer den Radius, in dem sie eine passende Beschäftigung finden können.



Thomas Leebmann  
Präsident IHK Niederbayern

Alexander Schreiner  
Hauptgeschäftsführer  
IHK Niederbayern

#### **Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Nibelungenstraße 15 | 94032 Passau | ☎ 0851 507-0

@ [ihk@passau.ihk.de](mailto:ihk@passau.ihk.de) | 🌐 [ihk-niederbayern.de](http://ihk-niederbayern.de)

#### **Projektverantwortung:**

Christina Auberger

#### **Gestaltung:**

Claudia Schreiner, Julia Spannbauer

#### **Bildnachweis:**

Titel: AdobeStock

© IHK Niederbayern, 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck oder Vervielfältigung auf – auch auszugsweise – Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung der Herausgeber. Diese Publikation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, insbesondere bei zwischenzeitlichen Änderungen, es sei denn, dem Herausgeber wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen. Alle Karten wurden mit QGIS (Quelle: Open StreetMap) erstellt.

Stand: August 2020

# Inhalt

<b>1. Pendlerverflechtungen im IHK-Bezirk Niederbayern</b>	6
<b>2. Die TOP 5 Pendlerziele</b>	13
2.1 Stadt Passau	13
2.2 Stadt Landshut	14
2.3 Stadt Dingolfing	15
2.4 Stadt Straubing	16
2.5 Stadt Deggendorf	17
<b>3. Ein- und Auspendler der Landkreise</b>	18
3.1 Landkreis Deggendorf	18
3.2 Landkreis Dingolfing-Landau	20
3.3 Landkreis Freyung-Grafenau	22
3.4 Landkreis Landshut	24
3.5 Landkreis Passau	26
3.6 Landkreis Regen	28
3.7 Landkreis Rottal-Inn	30
3.8 Landkreis Straubing-Bogen	32
<b>4. Ein- und Auspendler der Kommunen</b>	34

## Methodik

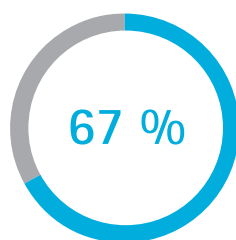
Soweit nicht anders angegeben, wurden Daten der Agentur für Arbeit zum Stichtag 30. Juni 2019 verwendet. Pendler sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet. Ob und wie häufig gependelt wird, ist unerheblich. Im entsprechenden Bericht wird darauf hingewiesen, dass es im Einzelfall aus folgenden Gründen zu Unschärfen in der Statistik kommen kann:

1. Die Meldevorschriften stellen nicht klar, welcher Wohnsitz vom Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt). Dies kann zum Nachweis von „Fernpendlern“ führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt.
2. Bei Arbeitgebern mit mehreren Betrieben in verschiedenen Gemeinden können Verzerrungen auftreten, wenn die Beschäftigten aller Niederlassungen nur am Hauptsitz gemeldet werden.
3. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik weichen Daten ab dem 30. Juni 2013 von zuvor veröffentlichten Daten ab.
4. Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.
5. Auspendler ins Ausland können aus statistischen Gründen nicht erfasst werden.

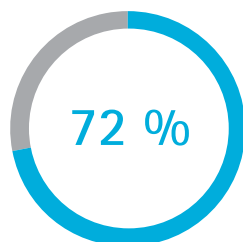
# 1. Pendlerverflechtungen im IHK-Bezirk Niederbayern

## Pendeln gehört immer mehr zum Alltag

Immer mehr Leute pendeln in Niederbayern zur Arbeit: Während im Jahr 2000 240.398 Beschäftigte in einer anderen Kommune arbeiteten als wohnten, liegt dieser Wert im Jahr 2019 bei 335.173. Dieser Anstieg um 39 Prozent führt zu einer erheblichen Mehrbelastung des Verkehrssystems. Mit Blick auf die ebenfalls gestiegene Auspendlerquote wird deutlich, dass dieser Trend nicht nur der positiven Arbeitsplatzentwicklung – ein Plus von 31 Prozent im gleichen Zeitraum – geschuldet ist, sondern der Zunahme der Mobilität. So verlassen im IHK-Bezirk aktuell 72 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ihren Wohnort, um in einer anderen Kommune zu arbeiten. Im Jahr 2000 lag dieser Wert noch bei 67 Prozent.



Auspendlerquote 2000



Auspendlerquote 2019

### Auspendler über Gemeindegrenzen im IHK-Bezirk Niederbayern

2000	2019	Veränderung 2019:2000
240.398	335.173	39,0 %

### Zur Info

*Einpendler sind Personen, die nicht an ihrem Arbeitsort wohnen (aus der Perspektive des Arbeitsorts).*

*Auspendler sind Personen, die nicht an ihrem Wohnort arbeiten (aus der Perspektive des Wohnorts).*

*Auspendlerquote: Anteil der Auspendler an den Beschäftigten am Wohnort.*

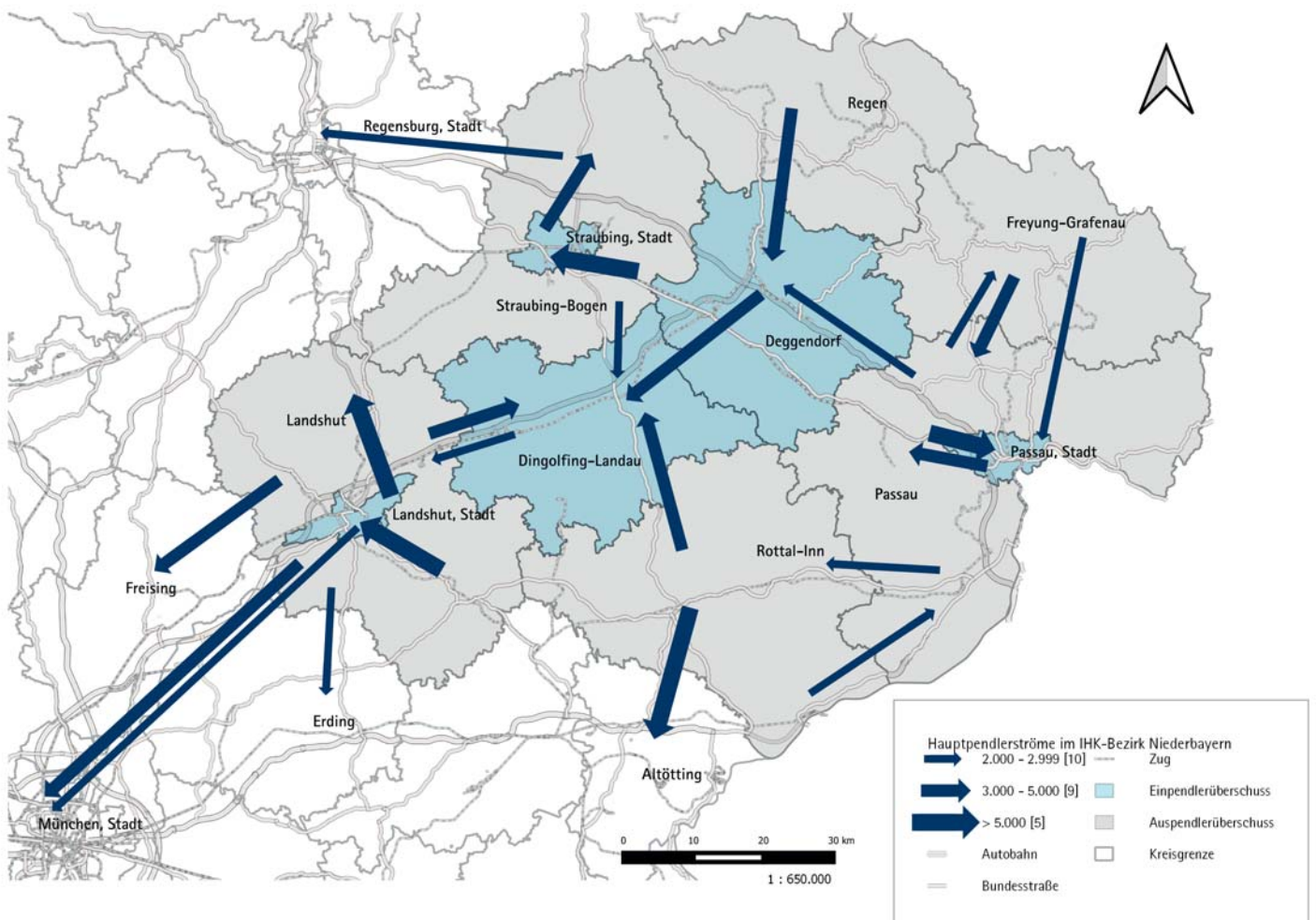
*Einpendlerquote: Anteil der Einpendler an den Beschäftigten am Arbeitsort.*

## Vom Land in die Stadt

Im IHK-Bezirk Niederbayern sind die größten Anlaufstellen für Berufspendler die kreisfreien Städte. Passau liegt mit 27.000 Einpendlern an der Spitze, gefolgt von Landshut mit 24.000 und Straubing mit 18.000. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass in diesen drei Städten über 60 Prozent der Beschäftigten nicht am Arbeitsort wohnen. Besonders viele Berufspendler wohnen in den direkt angrenzenden Landkreisen.

Aufgrund eines großen Arbeitgebers aus der Automobilbranche kommen mehr Leute zum Arbeiten in den Landkreis Dingolfing-Landau, als diesen verlassen. Ebenso weist der Landkreis Deggendorf, insbesondere durch Ströme aus den Landkreisen Regen und Passau, einen sogenannten Einpendlerüberschuss auf. Die Bewohner des Bayerischen Waldes verlassen zum Arbeiten häufig ihre Heimat in die südliche Richtung.

### Hauptpendlerströme im IHK-Bezirk Niederbayern

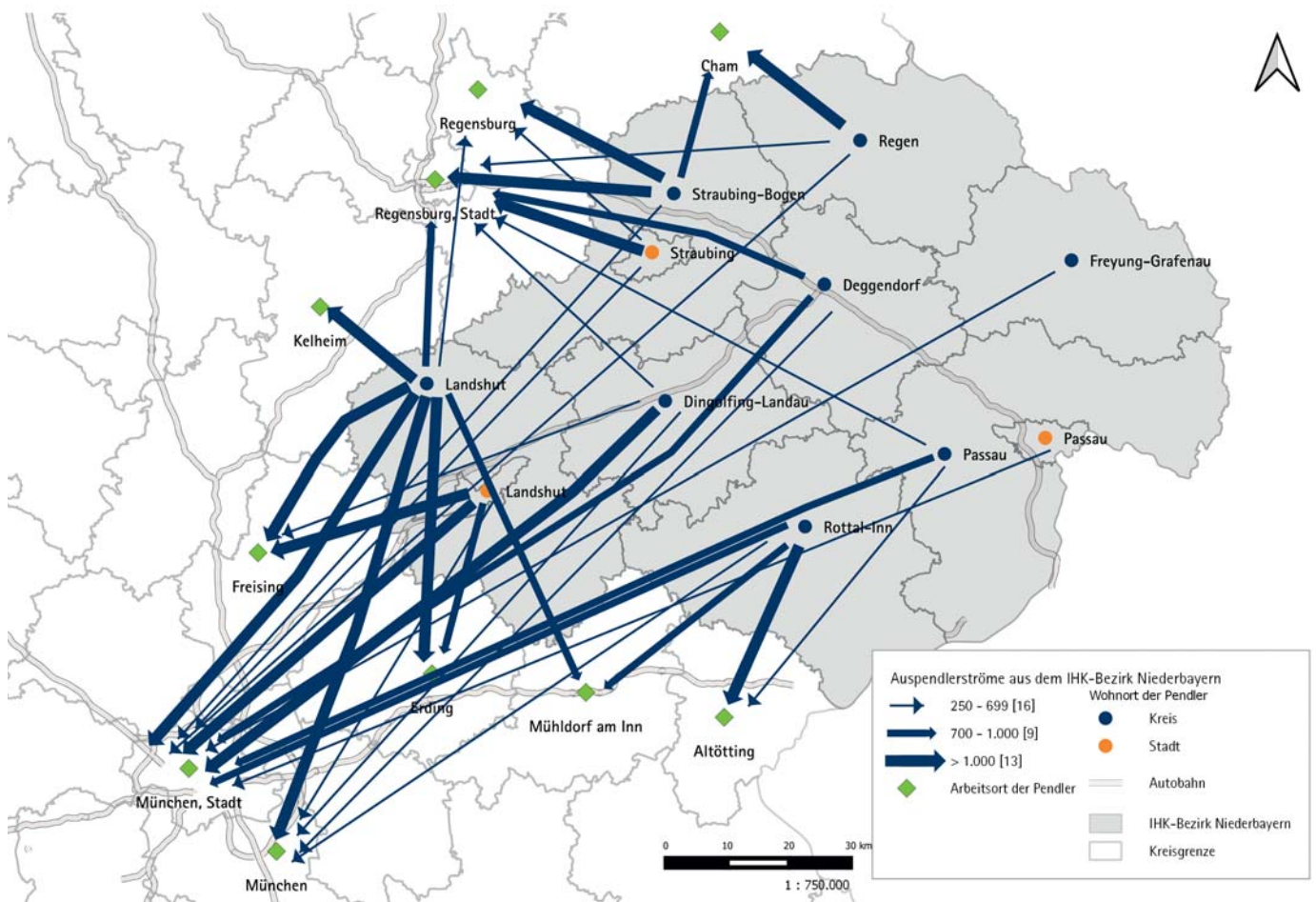


## Verflechtungen mit den Nachbarregionen

Generell ist der Regierungsbezirk Niederbayern kein geschlossener Arbeitsmarkt. 56.372 Einpendler stehen 92.052 Auspendler gegenüber, sodass per Saldo 35.680 Beschäftigte die Region verlassen. Ein Auspendlerschwerpunkt ist die Stadt München: Über 12.000 Niederbayern (IHK-Bezirk) sind dort angestellt, sogar mit Wohnsitz in den weit entlegenen Regionen Regen, Freyung-Grafenau und Passau. Die in entgegengesetzter Richtung verlaufenden Ströme sind weniger intensiv und enden häufig im Raum Landshut.

Der starke Auspendlerstrom in den Großraum München ist Indiz dafür, dass Niederbayern mit einer hohen Lebens- und Wohnqualität punktet. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes im Verdichtungsraum entscheiden sich viele Leute für einen Wohnsitz in Niederbayern. Davon profitiert die Region, weil die Pendler ihr andernorts erwirtschaftetes Einkommen in der Heimat ausgeben und der Wohnsitzgemeinde Einnahmen über den Gemeindeanteil der Einkommensteuer zufließen. Weitere Gründe für einen längeren Arbeitsweg sind bessere Verdienstmöglichkeiten oder das der Qualifikation entsprechende Jobangebot. Allerdings bedeutet dies für die heimischen Betriebe, dass Fachkräftepotenzial vor Ort verloren geht.

### Auspendlerströme aus dem IHK-Bezirk Niederbayern





Mit der Oberpfalz sind nicht nur die grenznahen Gebiete Regen, Straubing und Landshut verflochten, sondern auch die Landkreise Deggendorf und Passau. Des Weiteren findet man viele Berufspendler zwischen dem südlichen Niederbayern und den oberbayerischen Nachbarlandkreisen Altötting, Mühldorf am Inn, Erding und Freising.

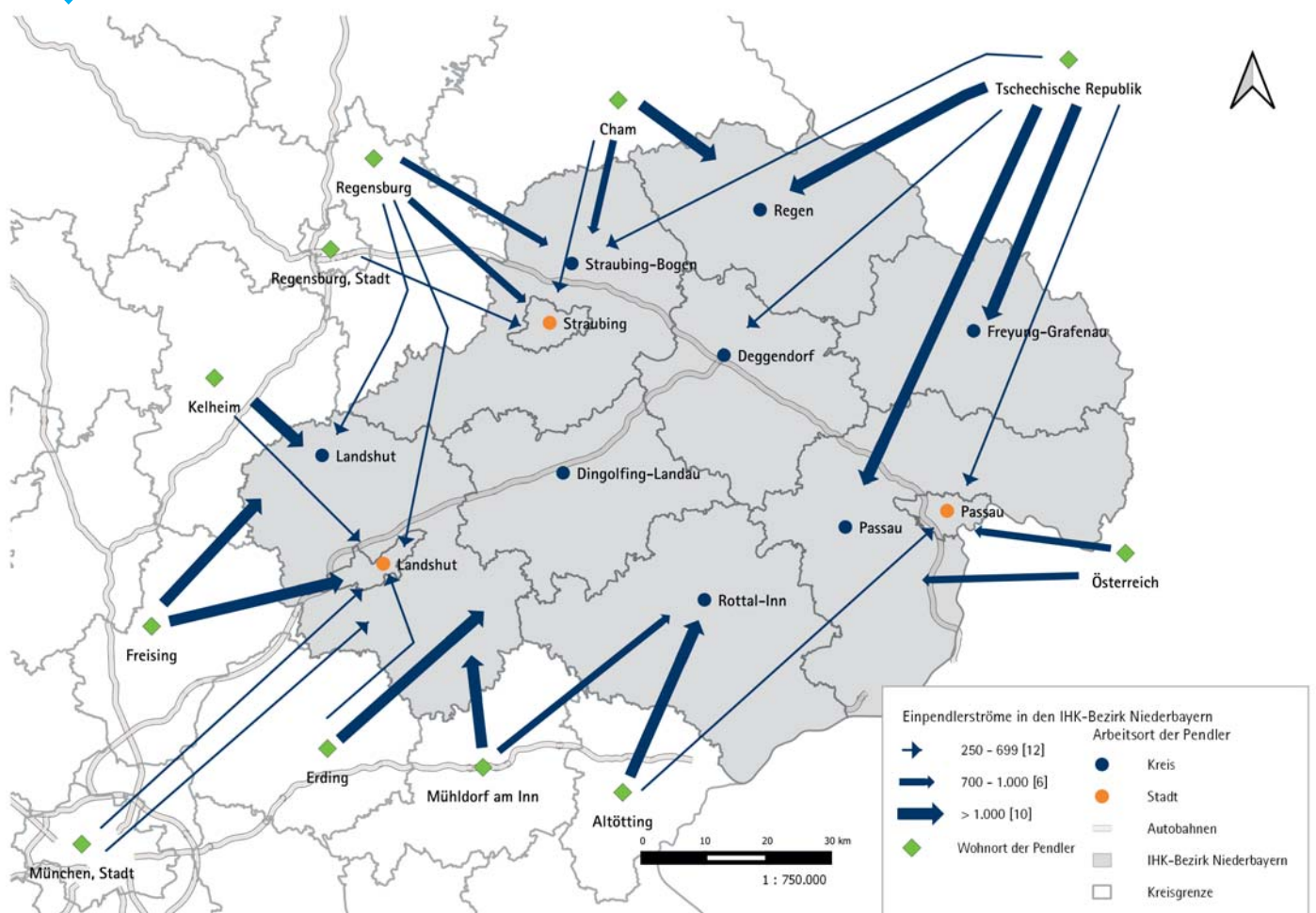
Die hier aufgezeigten Pendlerströme orientieren sich oft an den Hauptverkehrsachsen A 3 und A 92 und verdeutlichen, wie stark sich eine gute verkehrsinfrastrukturelle Anbindung auf das Pendlerverhalten der Beschäftigten auswirkt. So würde eine zügige Fertigstellung der A 94 beispielsweise den Arbeitsweg der über 300 Pendler vom Landkreis Altötting in die Stadt Passau zeitlich deutlich verkürzen.

**Zur Info**

Die IHK Niederbayern setzt sich bei der Politik unter anderem für eine leistungsfähige Infrastruktur in den Bereichen Straße, Schiene und ÖPNV ein.

Unter [www.ihk-niederbayern.de/politik](http://www.ihk-niederbayern.de/politik) sind die verkehrspolitischen Forderungen der IHK aufgeführt.

**Einpenderströme in den IHK-Bezirk Niederbayern**



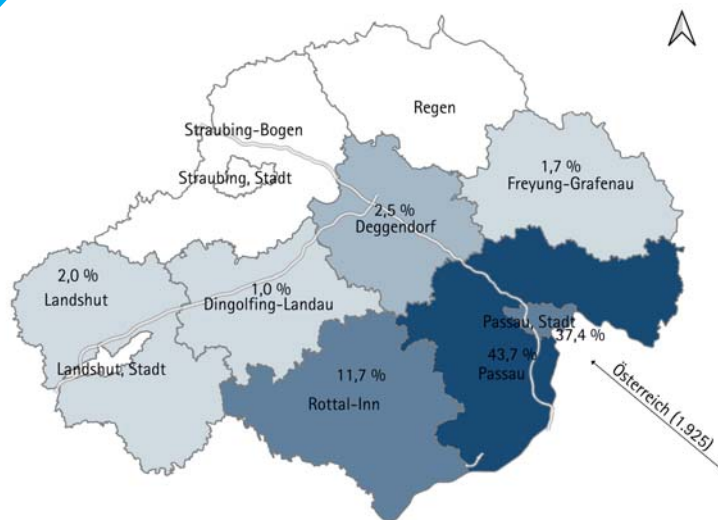
## Verflechtungen mit dem Ausland

Pendlerverflechtungen bestehen auch mit Österreich und Tschechien. Knapp 2.000 Österreicher kommen täglich über die Grenze, wovon 80 Prozent in Stadt und Landkreis Passau beschäftigt sind. Weitere 226 arbeiten im Landkreis Rottal-Inn. Im Gegensatz dazu sind die Pendlerströme aus Tschechien mit insgesamt 6.270 drei Mal so intensiv. Davon finden rund drei Viertel eine Arbeitsstelle in den angrenzenden Landkreisen Passau, Regen und Freyung-Grafenau. Der Landkreis Deggendorf und die Stadt Passau ziehen noch jeweils rund 450 Pendler an. Mit wachsender Entfernung nehmen die Ströme ab.

Auch im Zeitverlauf ist eine deutlich stärkere Dynamik mit den Strömen aus Tschechien zu beobachten. Zwischen 2016 und 2019 erhöhte sich die Zahl der Einpendler deutlich um 39 Prozent, während in diesem Zeitraum für Österreich eine leichte Abnahme von fünf Prozent zu verzeichnen ist. Aus statistischen Gründen können Auspendler ins Ausland nicht erfasst werden.

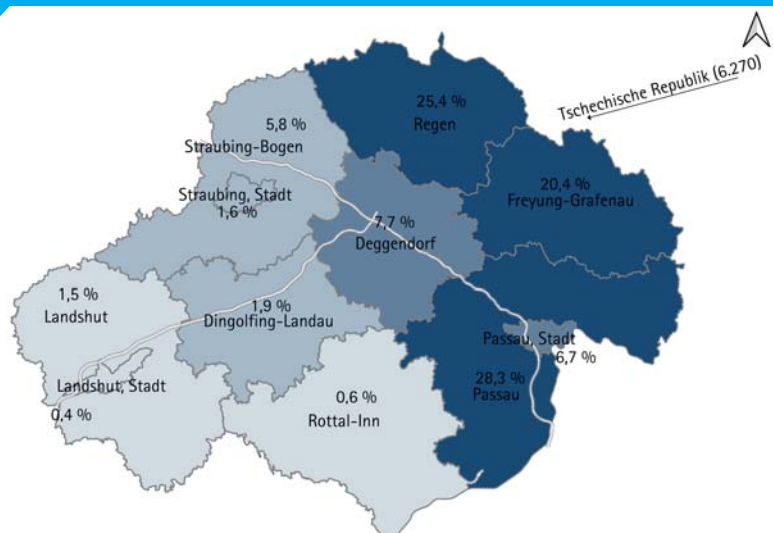
Einpendler aus Österreich		
2016	2019	Veränderung 2019:2016
2.031	1.925	- 5 %

Einpendler aus Österreich - Verteilung in der Region



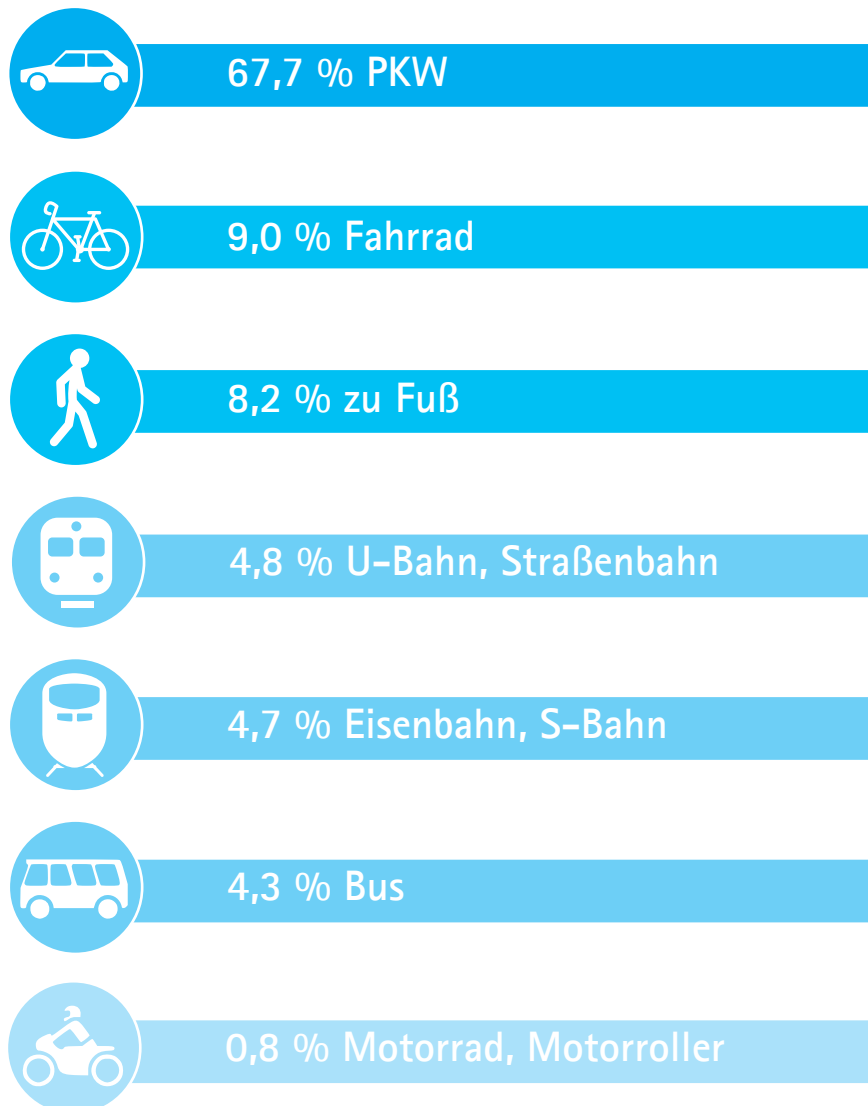
Einpendler aus Tschechien		
2016	2019	Veränderung 2019:2016
4.526	6.270	+ 39 %

Einpendler aus Tschechien - Verteilung in der Region



## Verkehrsmittel, Entfernung und Zeitaufwand im Berufsverkehr

Nach wie vor ist das Auto das wichtigste Beförderungsmittel für Berufspendler. 68 Prozent nutzen in Deutschland den PKW. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren rund 14 Prozent der Erwerbstätigen regelmäßig zur Arbeit. Auch auf Kurzstrecken bis unter fünf Kilometer spielen Busse und Bahnen keine große Rolle (8 Prozent). Die Wahl fällt dann für 40 Prozent der Erwerbstätigen auf das Auto. Kleinere Wegstrecken werden von 28 Prozent der Berufstätigen zu Fuß zurückgelegt, fast jeder Vierte benutzt auf dieser Strecke regelmäßig das Fahrrad. Für 75 Prozent der Erwerbstätigen ist die Arbeitsstelle vom Wohnort in maximal 25 Kilometern zu erreichen, Strecken über 50 Kilometer legen in einfacher Richtung noch fünf Prozent der Pendler zurück. Drei Viertel der Pendler benötigen für ihren Arbeitsweg maximal eine halbe Stunde. Eine Stunde und länger für den Hinweg zur Arbeitsstätte sind immerhin noch fünf Prozent unterwegs.



Entfernung (einfach)	
Unter 5 km	27,9 %
5 bis unter 10 km	19,9 %
10 bis unter 25 km	27,5 %
25 bis unter 50 km	13,1 %
50 km und mehr	4,5 %
Gleiches Grundstück	3,9 %
Wechselnde Arbeitsstätte	3,2 %

Zeitaufwand (einfach)	
Unter 10 Minuten	22,2 %
10 bis unter 30 Minuten	47,5 %
30 bis unter 60 Minuten	22,1 %
60 Minuten und mehr	4,8 %
Wechselnde Arbeitsstätte	3,3 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2016

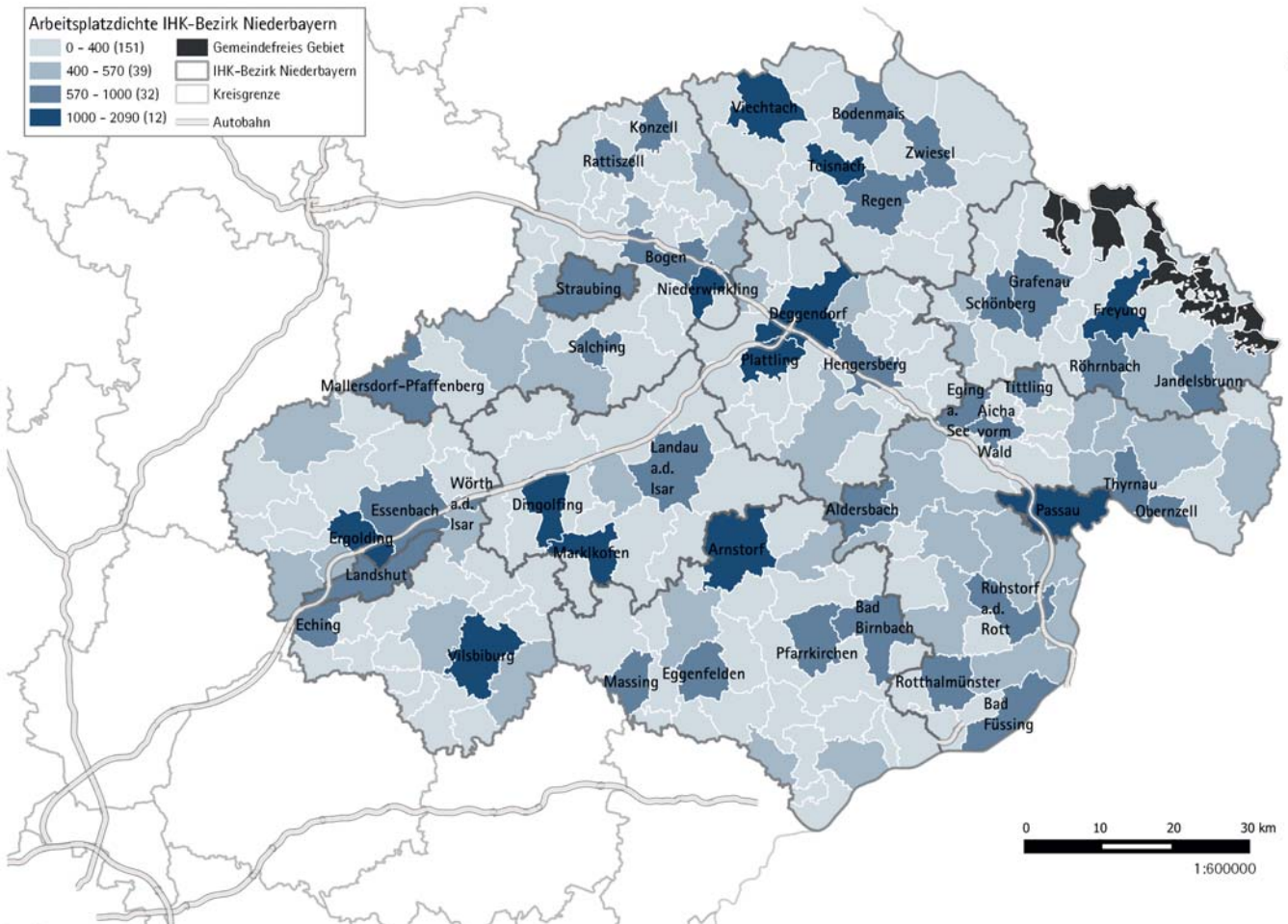
## Zur Info

**Arbeitsplatzdichte:** Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre).

## Industriebetriebe erhöhen Arbeitsplatzdichte

Pendlerströme lassen sich auch aus dem Verhältnis von Arbeitsplätzen und erwerbsfähigen Einwohnern innerhalb einer Kommune identifizieren. Ein hoher Wert der sogenannten Arbeitsplatzdichte ist also ein Indiz dafür, dass viele Leute zum Arbeiten in die Gemeinde pendeln. Den mit Abstand höchsten Wert weist die Stadt Dingolfing auf. Hier stehen 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter 2.086 Arbeitsplätze gegenüber. Es folgen Marklkofen, Teisnach, Freyung und Viechtach. Häufig sind große Arbeitgeber – insbesondere aus der Industriebranche – für einen überdurchschnittlich hohen Wert verantwortlich. Die dort ansässigen Betriebe sind auf eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr angewiesen.

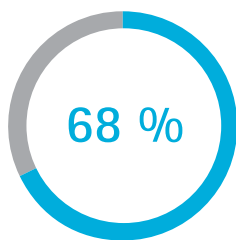
## Arbeitsplatzdichte im IHK-Bezirk Niederbayern



## 2. Die TOP 5 Pendlerziele

### 2.1 Stadt Passau

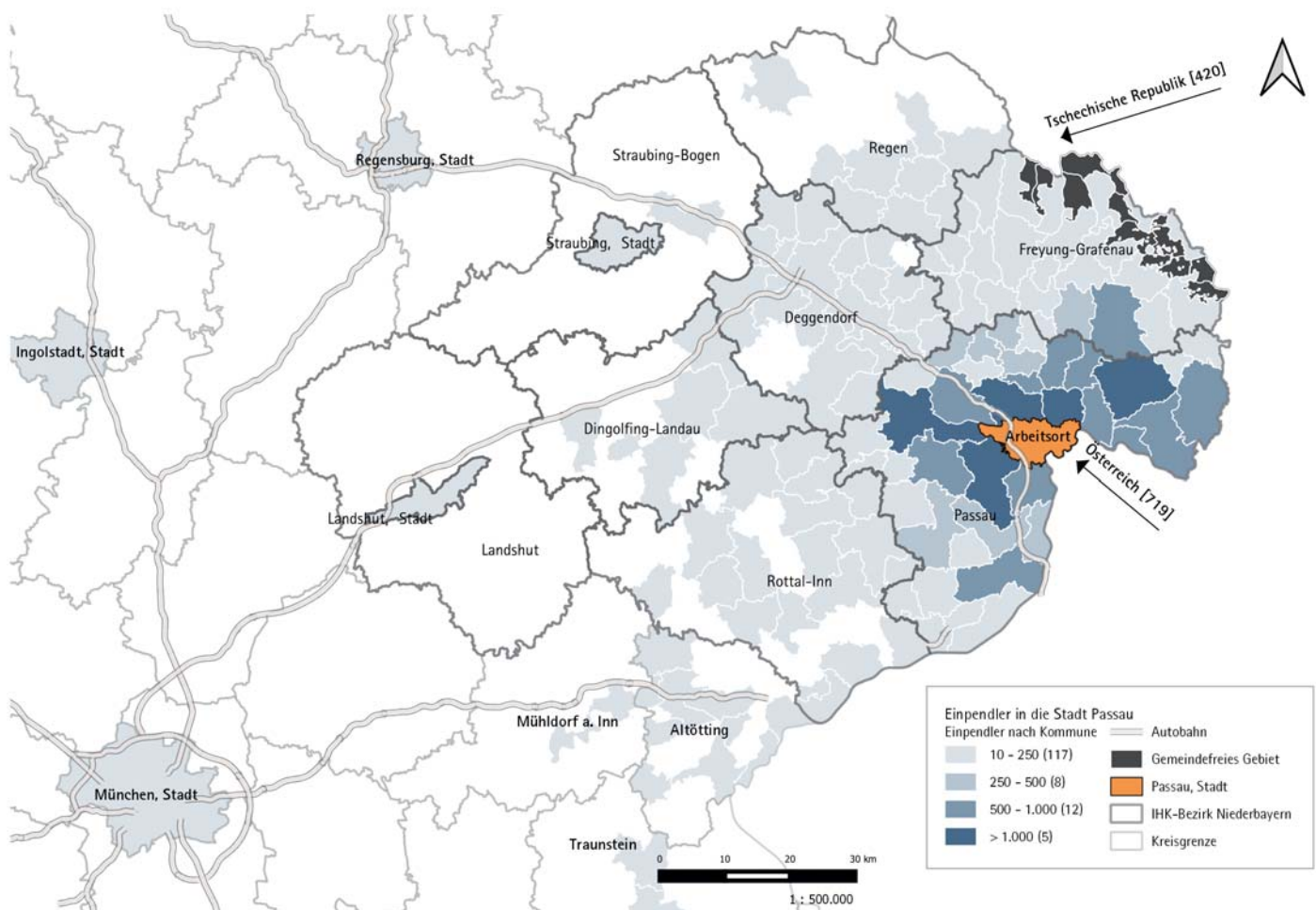
Keine andere niederbayerische Kommune zieht so viele Berufspendler an wie die Stadt Passau, nämlich in Summe 27.263. Davon kommen 70 Prozent aus dem gleichnamigen Landkreis und weitere 2.800 aus Freyung-Grafenau. Die stärksten Pendlerströme sind aus Hauzenberg, Tiefenbach, Salzweg, Vilshofen und Fürstenzell zu verzeichnen. Auch 719 Österreicher und 420 tschechische Staatsbürger kommen täglich über die Grenze. Lediglich jeder dritte Arbeitsplatz in der Stadt wird von deren Einwohnern besetzt.



Einpenderquote

	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>40.177</b>
davon Einpendler	27.263
Hauzenberg	1.652
Tiefenbach	1.471
Salzweg	1.384
Vilshofen a.d. Donau	1.183
Fürstenzell	1.080

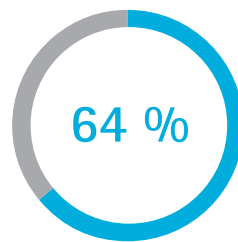
#### Einpender in die Stadt Passau



## 2.2 Stadt Landshut

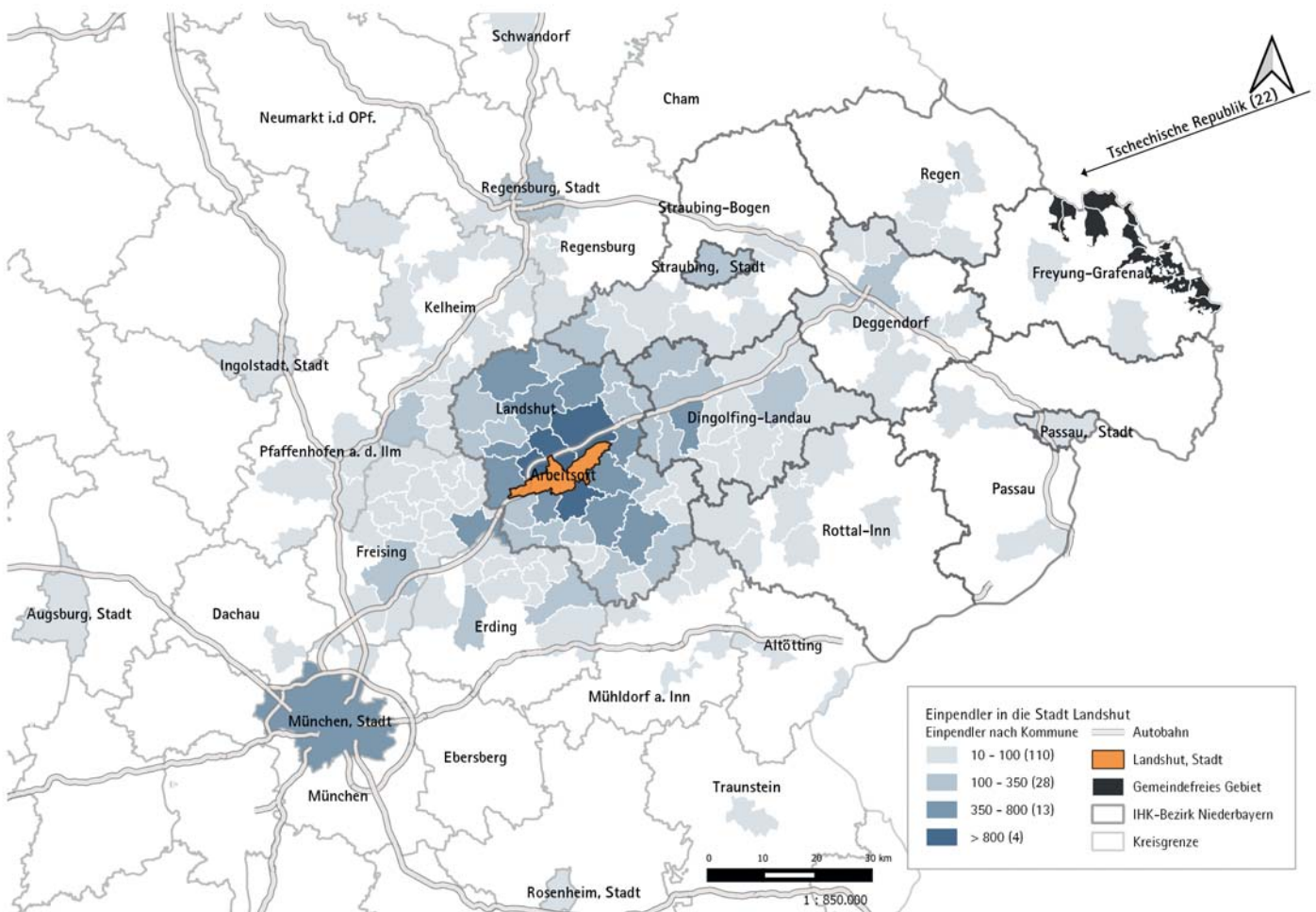
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>38.108</b>
davon Einpendler	24.493
Ergolding	2.127
Altdorf	1.726
Essenbach	1.638
Kumhausen	850
Geisenhausen	707

Die Stadt Landshut zählt 24.493 Einpendler, wovon 65 Prozent im direkt angrenzenden Landkreis wohnen. Die fünf Wohnortgemeinden mit dem größten Anteil sind Ergolding, Altdorf, Essenbach, Kumhausen und Geisenhausen. Auch wenn der in entgegengesetzter Richtung verlaufende Pendlerstrom vier Mal so stark ist, kommen täglich knapp 500 Beschäftigte von München nach Landshut. Die Stadt hat eine Einpendlerquote von 64 Prozent.



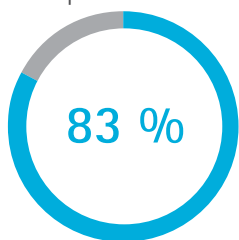
Einpendlerquote

### Einpendler in die Stadt Landshut



## 2.3 Stadt Dingolfing

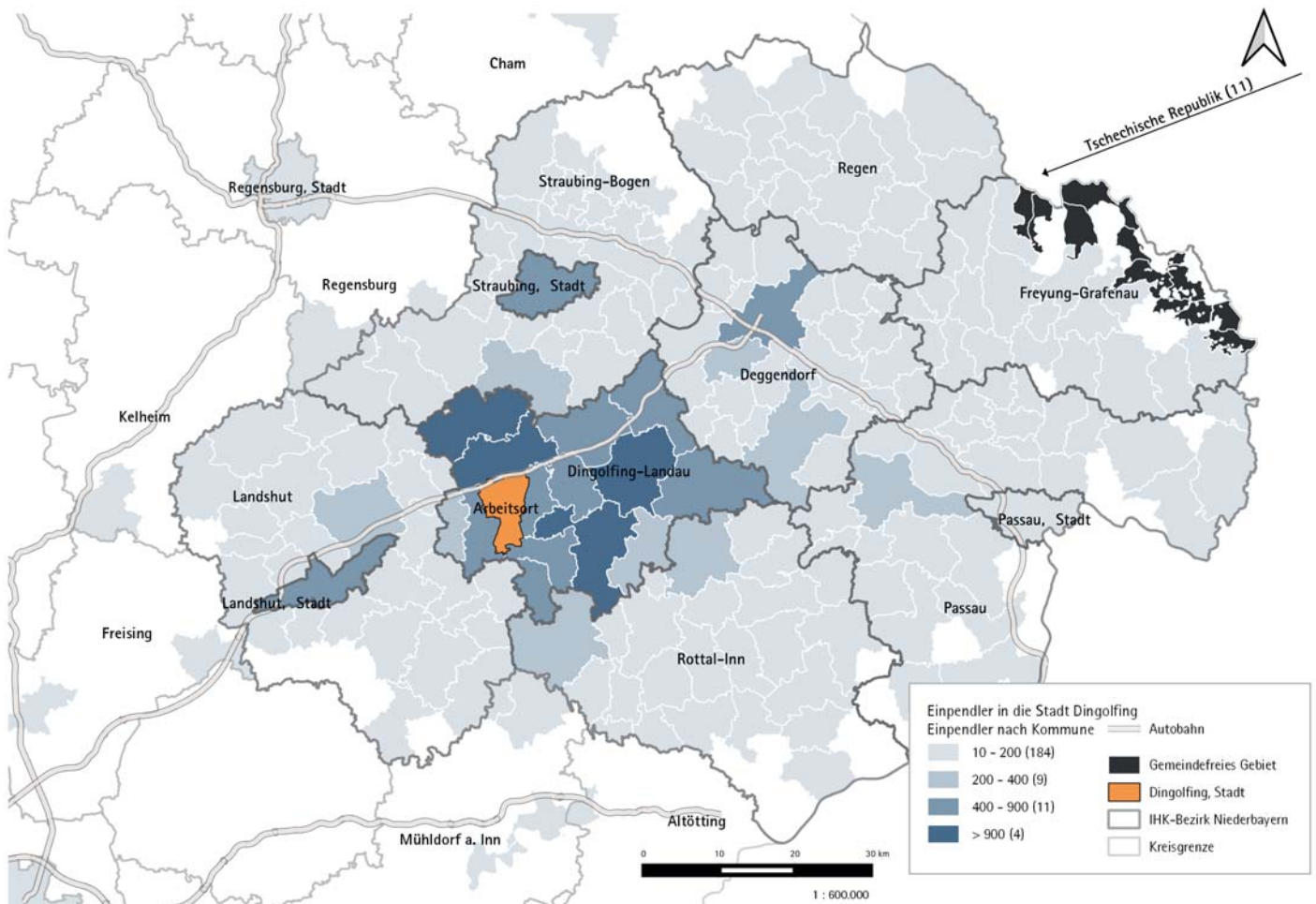
Bedingt durch einen großen Arbeitgeber aus der Industrie zählt die Einpendlerquote der Stadt Dingolfing mit 83 Prozent zu den höchsten in Niederbayern. Lediglich 5.000 der insgesamt 28.254 Beschäftigten wohnen direkt in der Stadt – der Rest ist von auswärts. Ein Großteil kommt aus dem Landkreis Dingolfing-Landau (9.548), aber auch die direkt angrenzenden Landkreise Landshut, Deggendorf, Rottal-Inn und Straubing-Bogen sind wichtige Auspendlerregionen. Aus fast jeder Kommune des IHK-Bezirks Niederbayern zieht die Stadt Pendler an. Insgesamt haben 95 Prozent der Einpendler ihren Wohnsitz in Niederbayern.



Einpendlerquote

	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz</b>	<b>28.254</b>
davon Einpendler	23.338
Moosthenning	1.078
Landau a.d. Isar	1.019
Mengkofen	988
Reisbach	973
Loiching	753

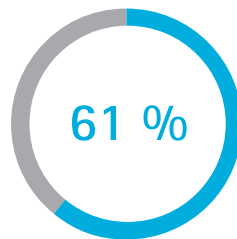
### Einpendler in die Stadt Dingolfing



## 2.4 Stadt Straubing

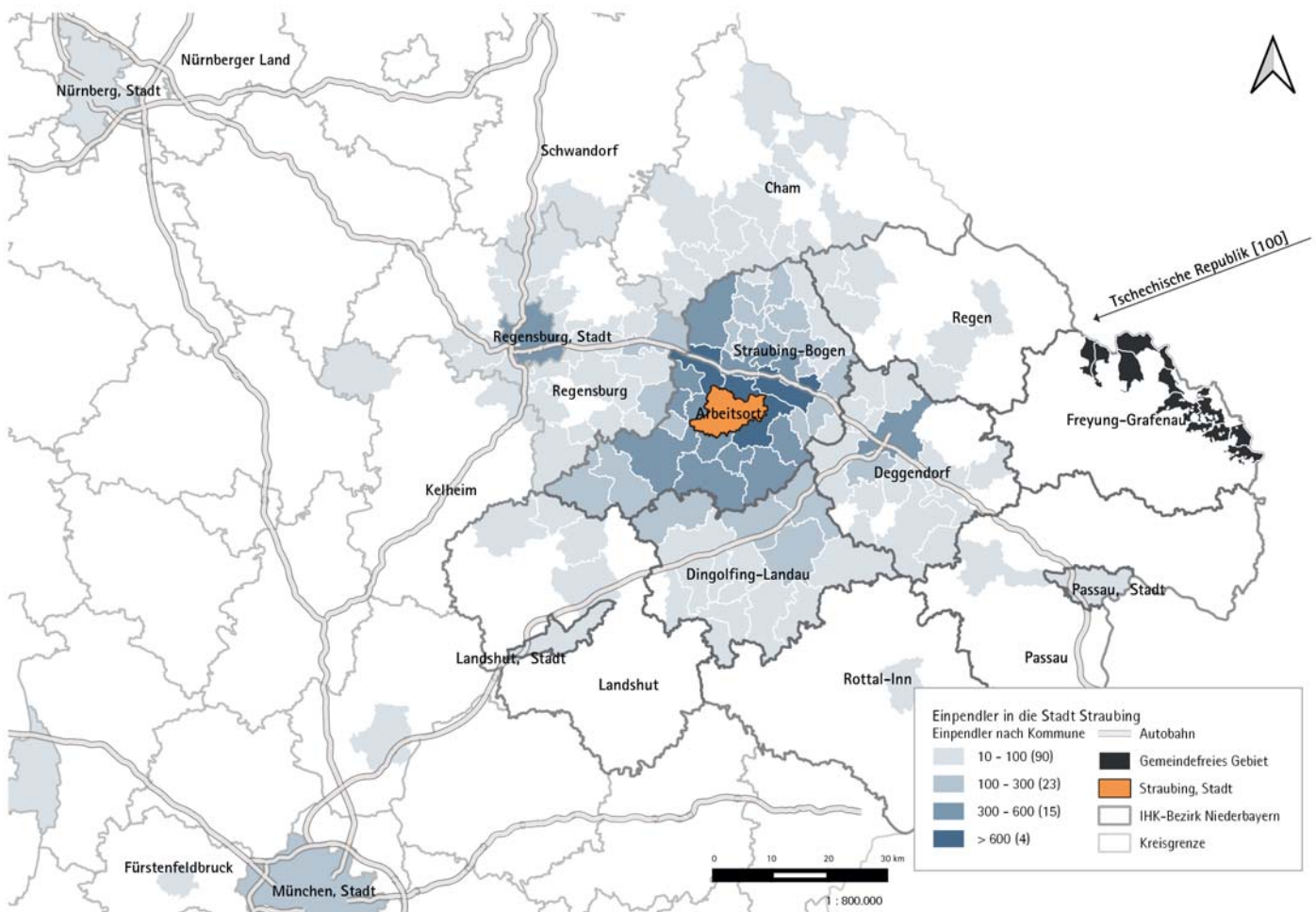
	Anzahl
<b>Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>30.327</b>
davon Einpendler	18.456
Bogen	1.272
Aiterhofen	701
Kirchroth	637
Parkstetten	633
Geiselhöring	575

Entsprechend zu Landshut und Passau haben die meisten Berufspendler der Stadt Straubing ihren Wohnsitz im angrenzenden Landkreis, nämlich 66 Prozent der insgesamt 18.456 Einpendler. Neben der Stadt Bogen zieht es viele Einwohner aus Aiterhofen, Kirchroth, Parkstetten und Geiselhöring nach Straubing. Aufgrund der räumlichen Nähe absorbiert der dortige Arbeitsmarkt rund 2.000 Oberpfälzer – insbesondere aus Stadt und Landkreis Regensburg sowie dem Landkreis Cham. Insgesamt sind 61 Prozent aller Beschäftigten in der Stadt Einpendler.



Einpendlerquote

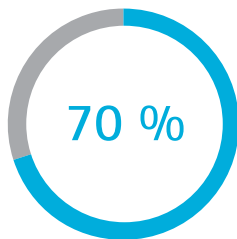
### Einpendler in die Stadt Straubing





## 2.5 Stadt Deggendorf

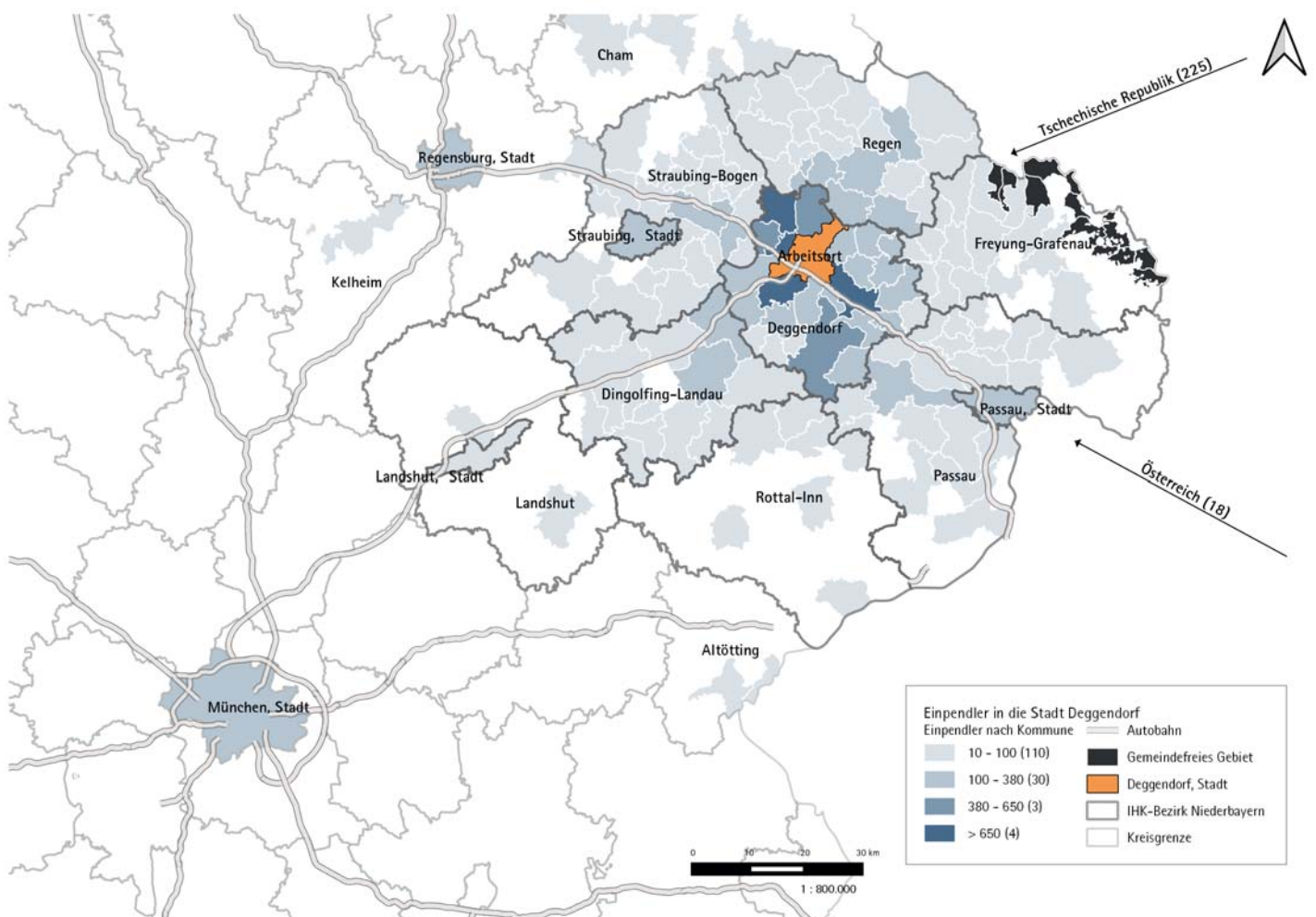
Von den knapp 17.000 Einpendlern der Stadt Deggendorf kommen die stärksten Zuströme aus Plattling, Hengersberg, Bernried, Metten und Osterhofen. Rund die Hälfte aller Berufspendler hat ihren Wohnsitz im gleichnamigen Landkreis. Darüber hinaus fahren täglich 2.400 Beschäftigte aus dem Landkreis Regen und 225 tschechische Staatsbürger zu ihren Arbeitsstellen in die Stadt. Dieses hohe Pendleraufkommen unterstreicht die Notwendigkeit einer guten Verkehrsanbindung des Bayerischen Waldes – Stichwort B 11.



Einpendlerquote

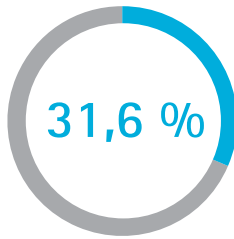
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>24.153</b>
davon Einpendler	16.987
Plattling	1.238
Hengersberg	925
Bernried	727
Metten	694
Osterhofen	552

### Einpendler in die Stadt Deggendorf



# 3. Ein- und Auspendler der Landkreise

## 3.1 Landkreis Deggendorf



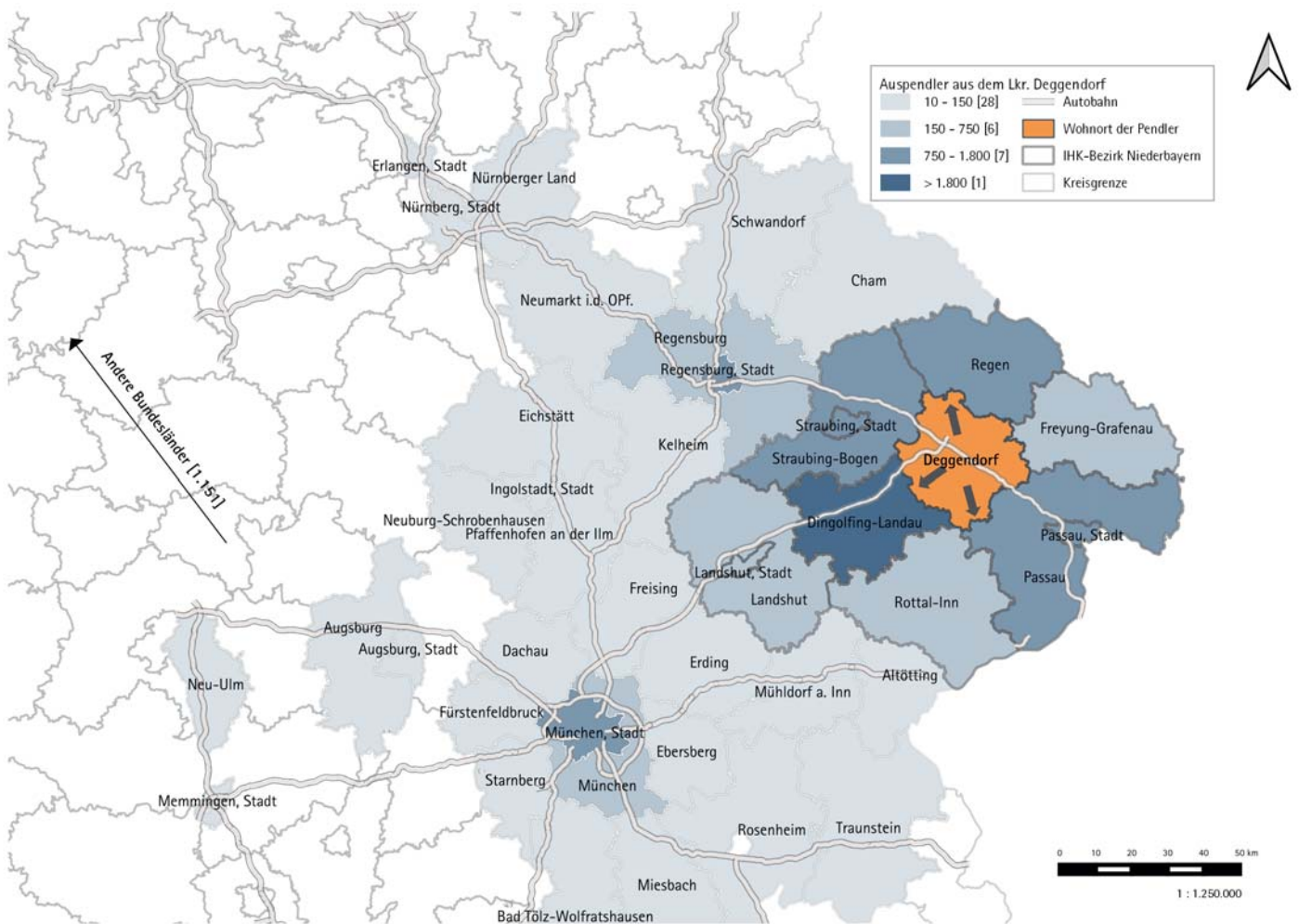
Auspenderquote

Neben den kreisfreien Städten und dem Landkreis Dingolfing-Landau weist im IHK-Bezirk Niederbayern nur der Landkreis Deggendorf einen Einpendlerüberschuss auf, was bedeutet, dass in Summe mehr Beschäftigte zum Arbeiten in den Landkreis kommen, als Einwohner diesen zum Arbeiten verlassen.

Knapp ein Viertel der insgesamt 15.977 Auspendler ist im Landkreis Dingolfing-Landau in Beschäftigung, zudem verlassen jeweils über 1.000 Einwohner den Landkreis in Richtung Passau, Straubing und Regen. Erwähnenswert ist, dass die Stadt München über 750 Pendler aus Deggendorf anzieht.

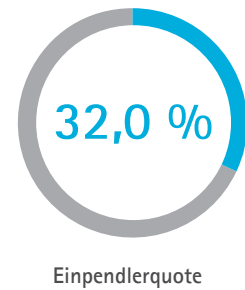
In entgegengesetzter Richtung konzentrieren sich die Hauptpendlerströme auch auf die direkt angrenzenden Landkreise, wobei der Bayerische Wald von großer Bedeutung ist. 29 Prozent aller Einpendler wohnen in Regen oder Freyung-Grafenau. Zudem arbeiten rund 480 tschechische Staatsbürger im Landkreis.

### Auspender aus dem Landkreis Deggendorf

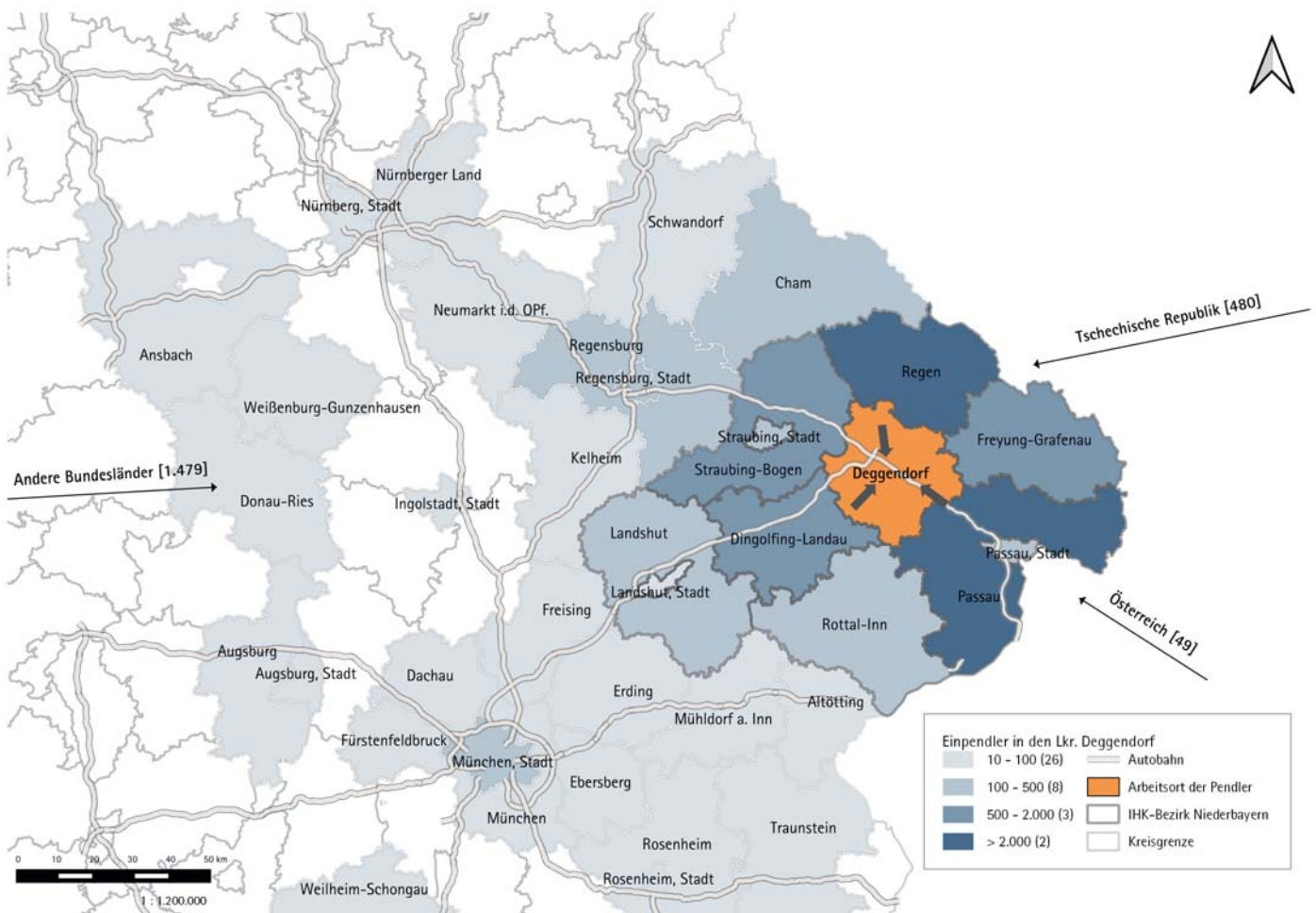


	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>50.593</b>
davon Auspendler	15.977
Dingolfing-Landau	3.536
Passau	1.730
Straubing-Bogen	1.505
Regen	1.192
Straubing, Stadt	1.144

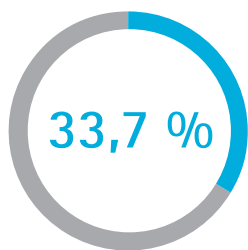
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>50.905</b>
davon Einpendler	16.266
Regen	3.506
Passau	2.494
Straubing-Bogen	1.792
Dingolfing-Landau	1.630
Freyung-Grafenau	1.188



**Einpendler in den Landkreis Deggendorf**



### 3.2 Landkreis Dingolfing-Landau

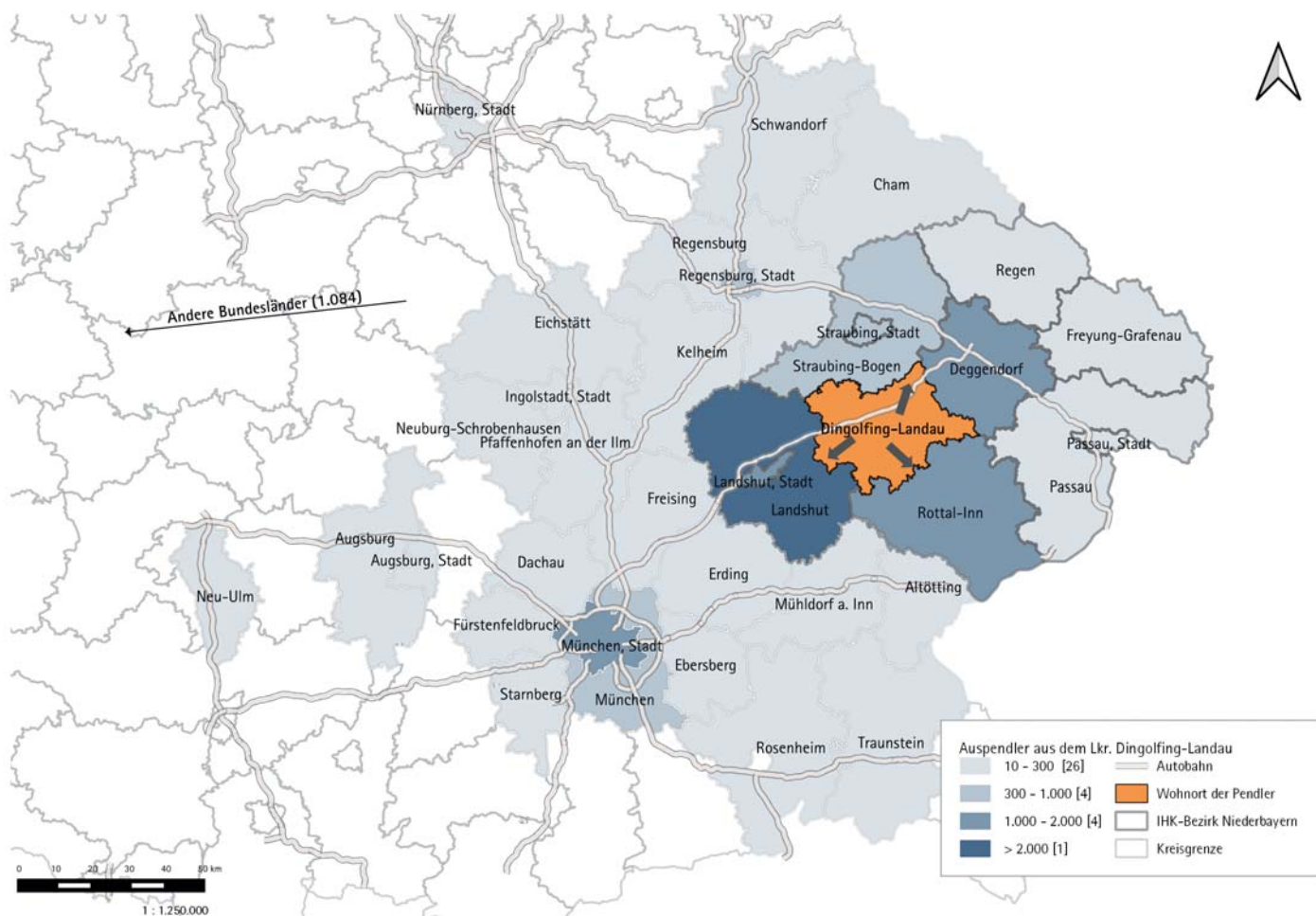


Auspenderquote

Die Region Dingolfing-Landau weist in Summe 6.000 mehr Ein- als Auspendler auf, wobei der Großteil aus den direkt angrenzenden Landkreisen Landshut, Deggendorf, Rottal-Inn und Straubing-Bogen kommt. Die Einpendlerquote von 41 Prozent zählt zu den höchsten unter allen niederbayerischen Landkreisen.

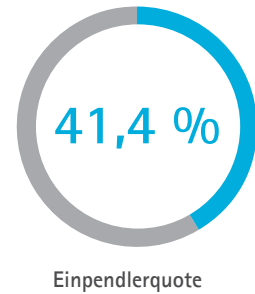
Unter den Auspendlern liegt der Fokus auf der Region Landshut – ein Drittel aller Pendler ist dort in Beschäftigung. Es folgen die Nachbarlandkreise Deggendorf und Rottal-Inn, aber auch in die Landeshauptstadt zieht es rund 1.400 Einwohner zum Arbeiten.

#### Auspender aus dem Landkreis Dingolfing-Landau

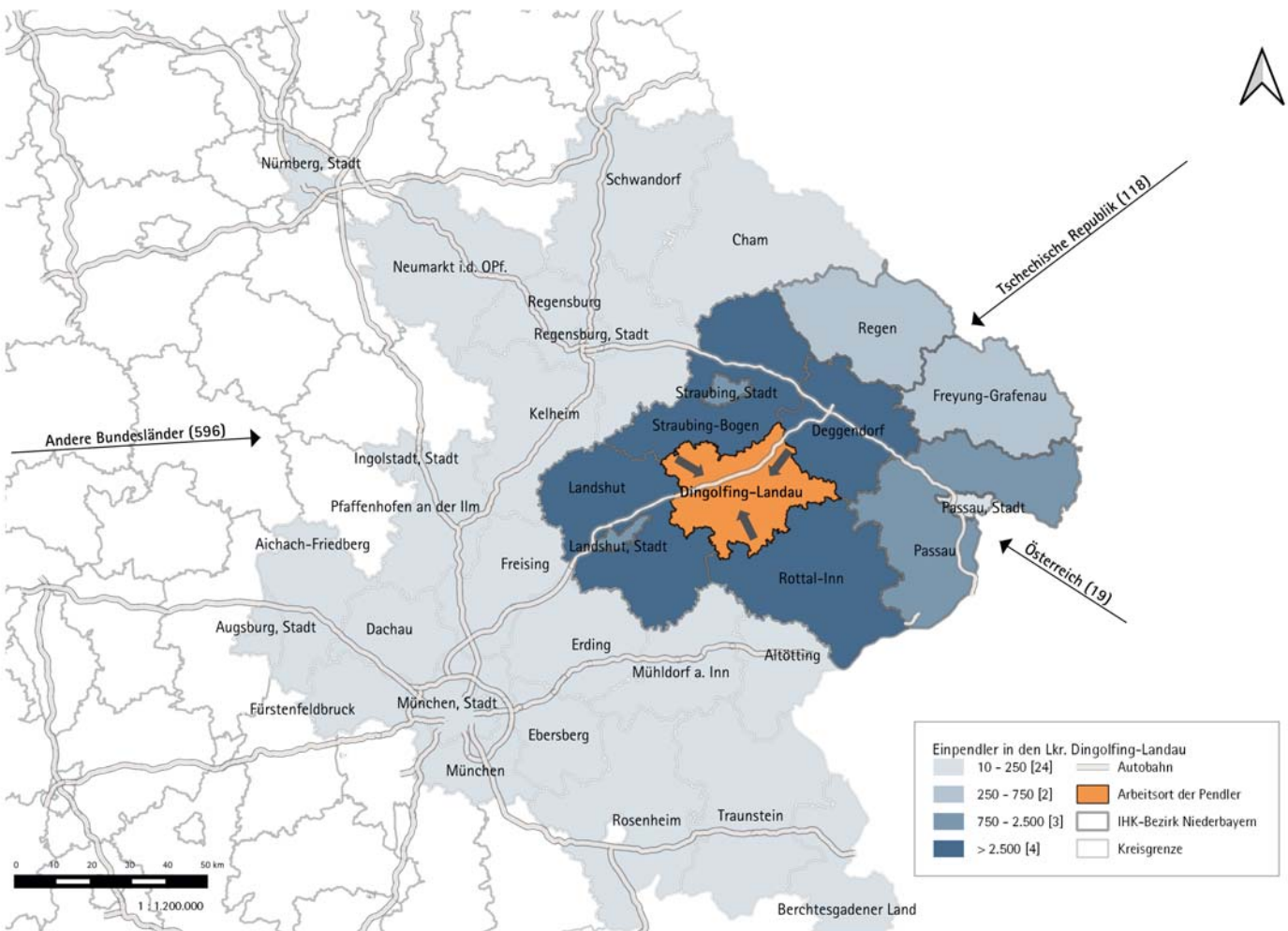


	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>44.676</b>
davon Auspendler	15.046
Landshut	2.911
Landshut, Stadt	1.834
Deggendorf	1.630
Rottal-Inn	1.529
München, Landeshauptstadt	1.384

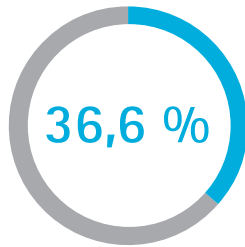
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>50.603</b>
davon Einpendler	20.938
Landshut	3.682
Deggendorf	3.536
Rottal-Inn	3.256
Straubing-Bogen	2.632
Passau	1.452



**Einpendler in den Landkreis Dingolfing-Landau**



### 3.3 Landkreis Freyung-Grafenau

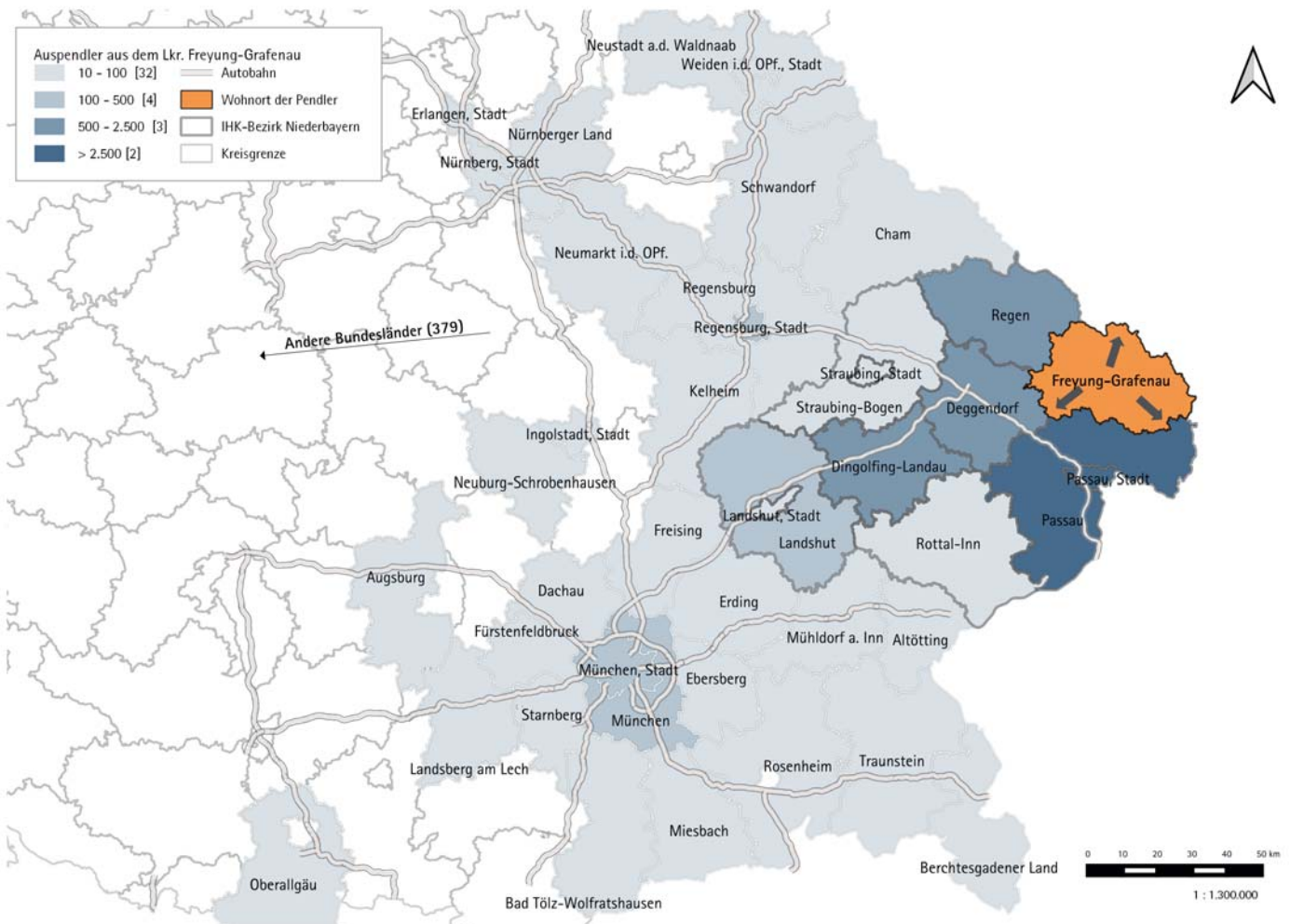


Auspenderquote

Obwohl der Arbeitsmarkt im Landkreis Freyung-Grafenau rund 6.000 Beschäftigte aufweist, die nicht dort wohnen, bildet die Einpendlerquote von 23 Prozent das Schlusslicht im IHK-Bezirk. Fast die Hälfte dieser Einpendler kommt aus dem Landkreis Passau und weitere 21 Prozent aus der Tschechischen Republik. Seit 2016 hat sich die Zahl der Tschechen um 70 Prozent auf rund 1.300 erhöht.

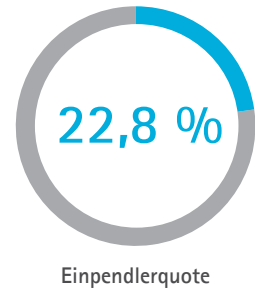
Die in entgegengesetzter Richtung verlaufenden Pendlerströme sind doppelt so stark ausgeprägt. Über 11.000 Einwohner verlassen den Landkreis für ihre Arbeit, davon ist die Hälfte in der Region Passau tätig. Beim Vergleich der Ein- und Auspendlerkarten wird deutlich, dass die Bewohner aus Freyung-Grafenau weitere Strecken zu ihrer Arbeit in Kauf nehmen, als umgekehrt.

#### Auspender aus dem Landkreis Freyung-Grafenau

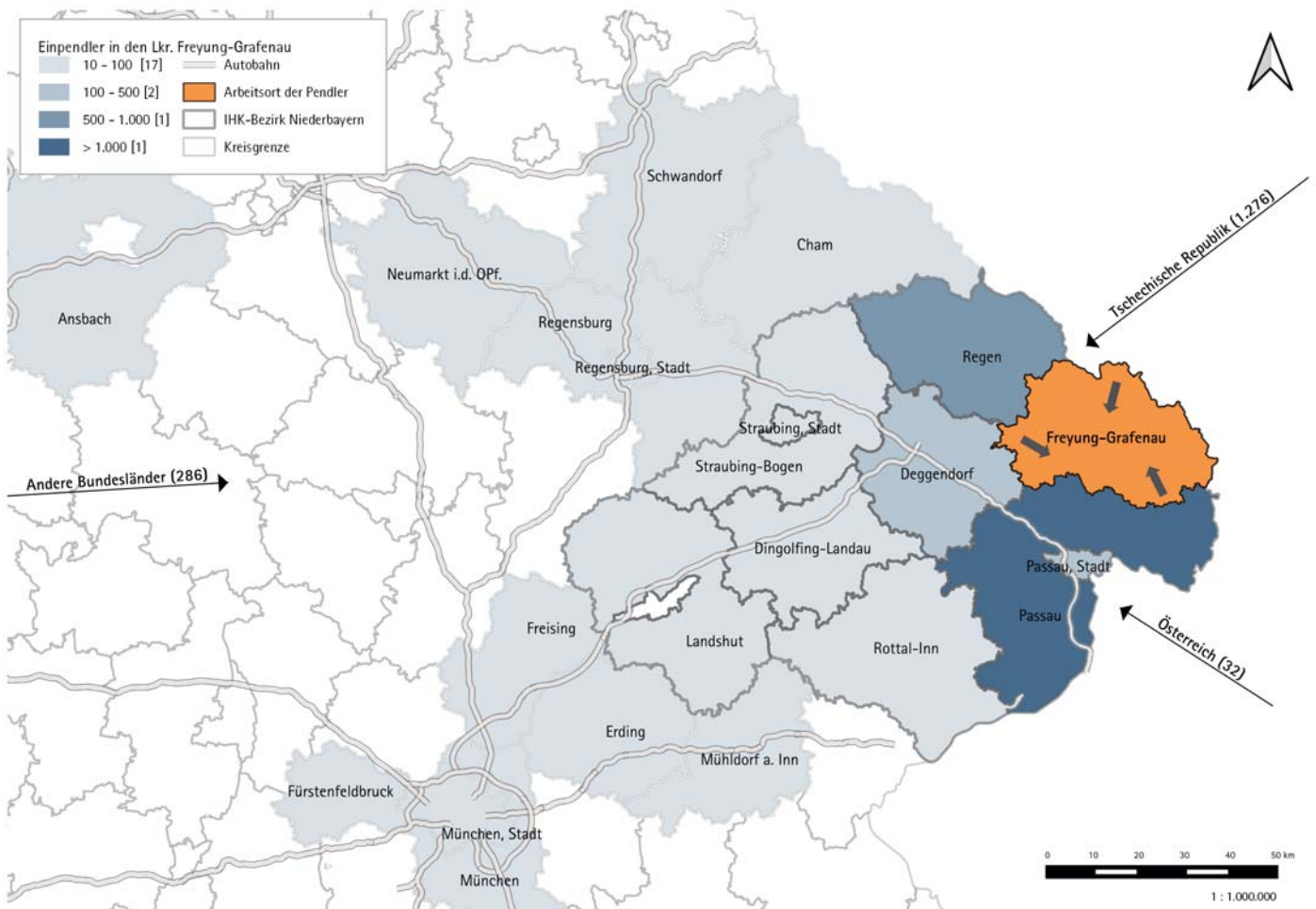


	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>32.092</b>
davon Auspendler	11.743
Passau	3.923
Passau, Stadt	2.799
Deggendorf	1.188
Regen	959
Dingolfing-Landau	513

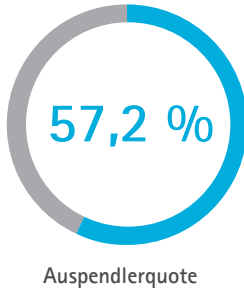
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>26.375</b>
davon Einpendler	6.016
Passau	2.478
Tschechische Republik	1.276
Regen	587
Deggendorf	396
Passau, Stadt	305



### Einpendler in den Landkreis Freyung-Grafenau



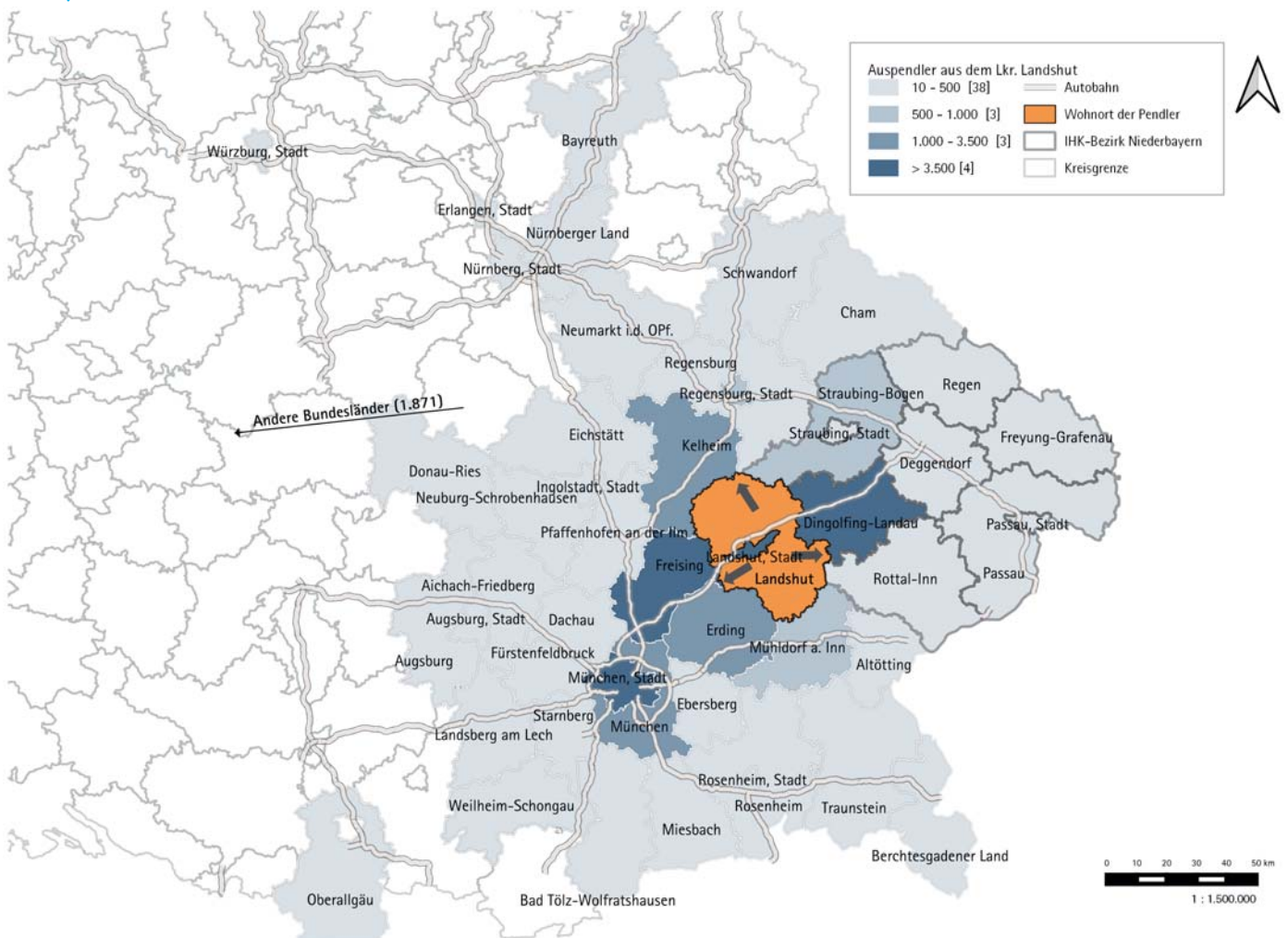
### 3.4 Landkreis Landshut



Der Arbeitsmarkt im Landkreis Landshut ist mit den umliegenden Regionen stark vernetzt, die Aus- und Einpendlerquoten gehören zu den höchsten im Niederbayernvergleich. Knapp 60 Prozent der Einwohner des Landkreises arbeiten nicht am Wohnort, besonders viele pendeln in die gleichnamige Stadt. Auch in Richtung München, Freising, Dingolfing-Landau und Erding können starke Pendlerströme ausgemacht werden. Insgesamt hat jeder dritte Auspendler seinen Arbeitsplatz in Oberbayern.

Der Großteil der insgesamt 21.856 Einpendler kommt aus der Stadt Landshut, gefolgt von den Landkreisen Dingolfing-Landau, Freising, Mühldorf am Inn und Erding. Jeder vierte Einpendler wohnt in Oberbayern.

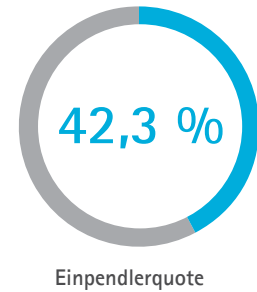
#### Auspender aus dem Landkreis Landshut



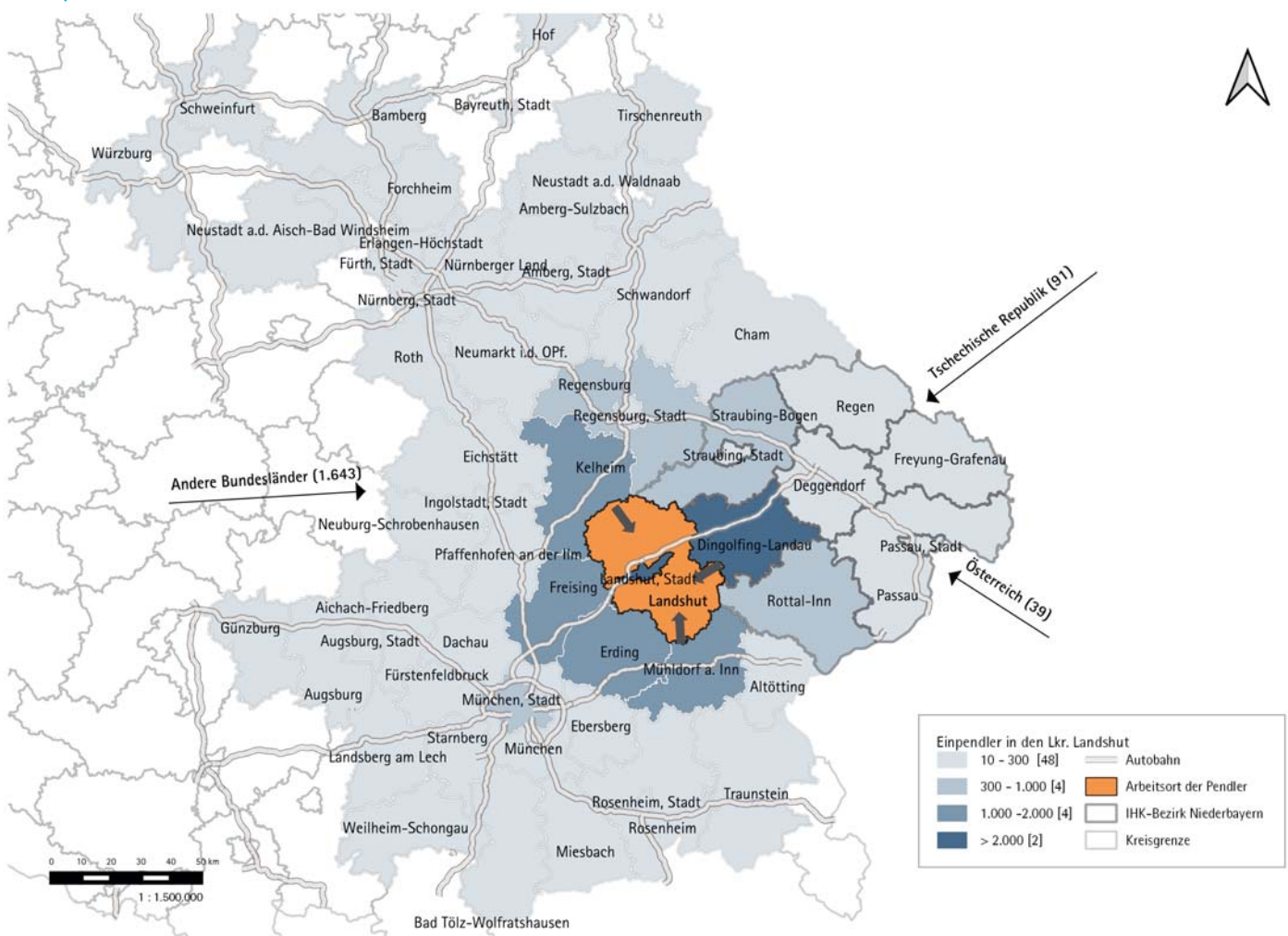


	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>69.406</b>
davon Auspendler	39.680
Landshut, Stadt	15.817
München, Landeshauptstadt	3.957
Freising	3.774
Dingolfing-Landau	3.682
Erding	2.553

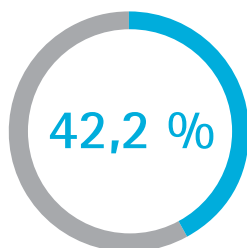
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>51.632</b>
davon Einpendler	21.856
Landshut, Stadt	6.922
Dingolfing-Landau	2.911
Freising	1.328
Mühldorf a. Inn	1.205
Erding	1.156



### Einpendler in den Landkreis Landshut



### 3.5 Landkreis Passau

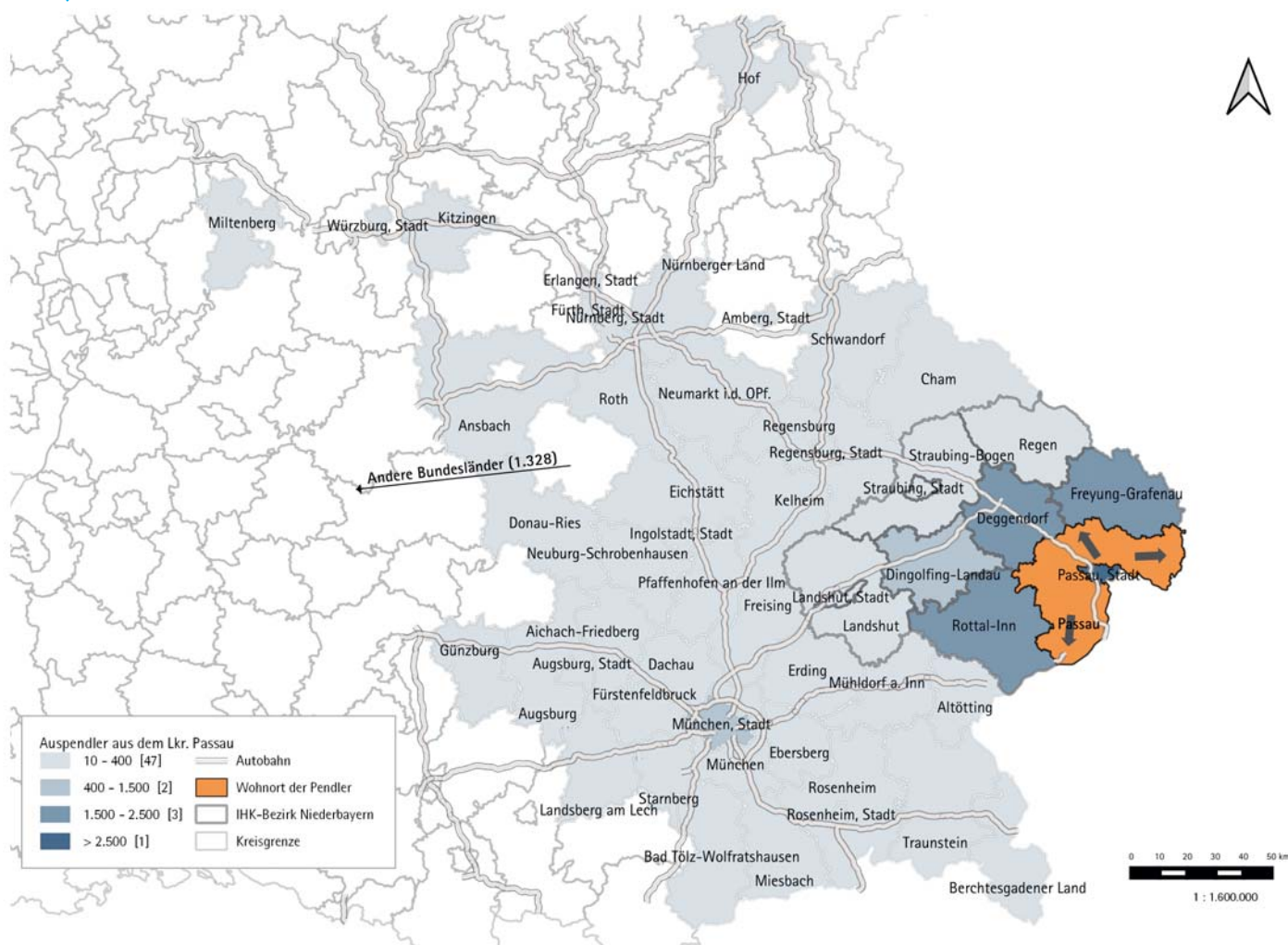


Auspenderquote

Im Landkreis Passau liegt ein Auspendlerüberschuss vor, was bedeutet, dass doppelt so viele den Landkreis zum Arbeiten verlassen, als umgekehrt. Die wichtigste Zielkommune ist die Stadt Passau: Knapp 60 Prozent der Auspendler sind dort in Beschäftigung. Zudem pendeln viele in die angrenzenden Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau und Rottal-Inn, aber auch die Stadt München ist trotz der Distanz für knapp 1.000 Personen der Arbeitsort.

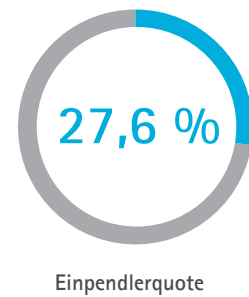
Ein großer Einpendlerzustrom kommt aus dem Landkreis Freyung-Grafenau und aus der Stadt Passau. Mehr als 2.600 Personen, und damit ein Anteil von 15 Prozent an allen Einpendlern, haben ihren Wohnsitz in der Tschechischen Republik oder in Österreich. Die Zahl der tschechischen Einpendler hat seit 2016 um 40 Prozent zugelegt.

#### Auspender aus dem Landkreis Passau

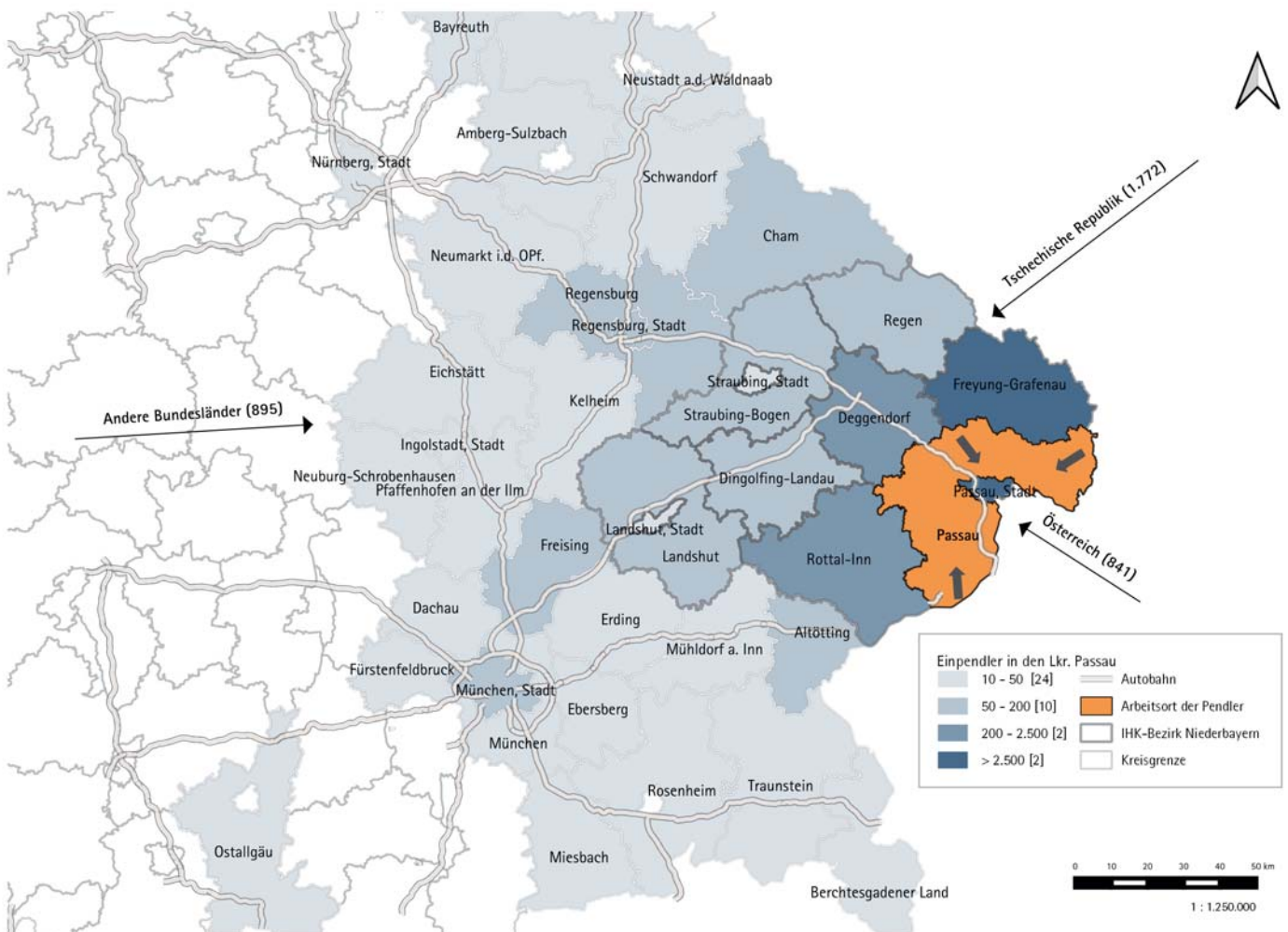


	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>77.673</b>
davon Auspendler	32.802
Passau, Stadt	18.570
Deggendorf	2.494
Freyung-Grafenau	2.478
Rottal-Inn	2.306
Dingolfing-Landau	1.452

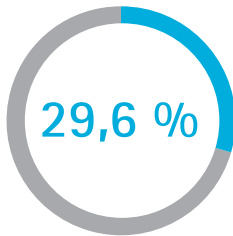
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>62.004</b>
davon Einpendler	17.087
Freyung-Grafenau	3.923
Passau, Stadt	3.369
Rottal-Inn	2.474
Tschechische Republik	1.772
Deggendorf	1.730



**Einpendler in den Landkreis Passau**



### 3.6 Landkreis Regen

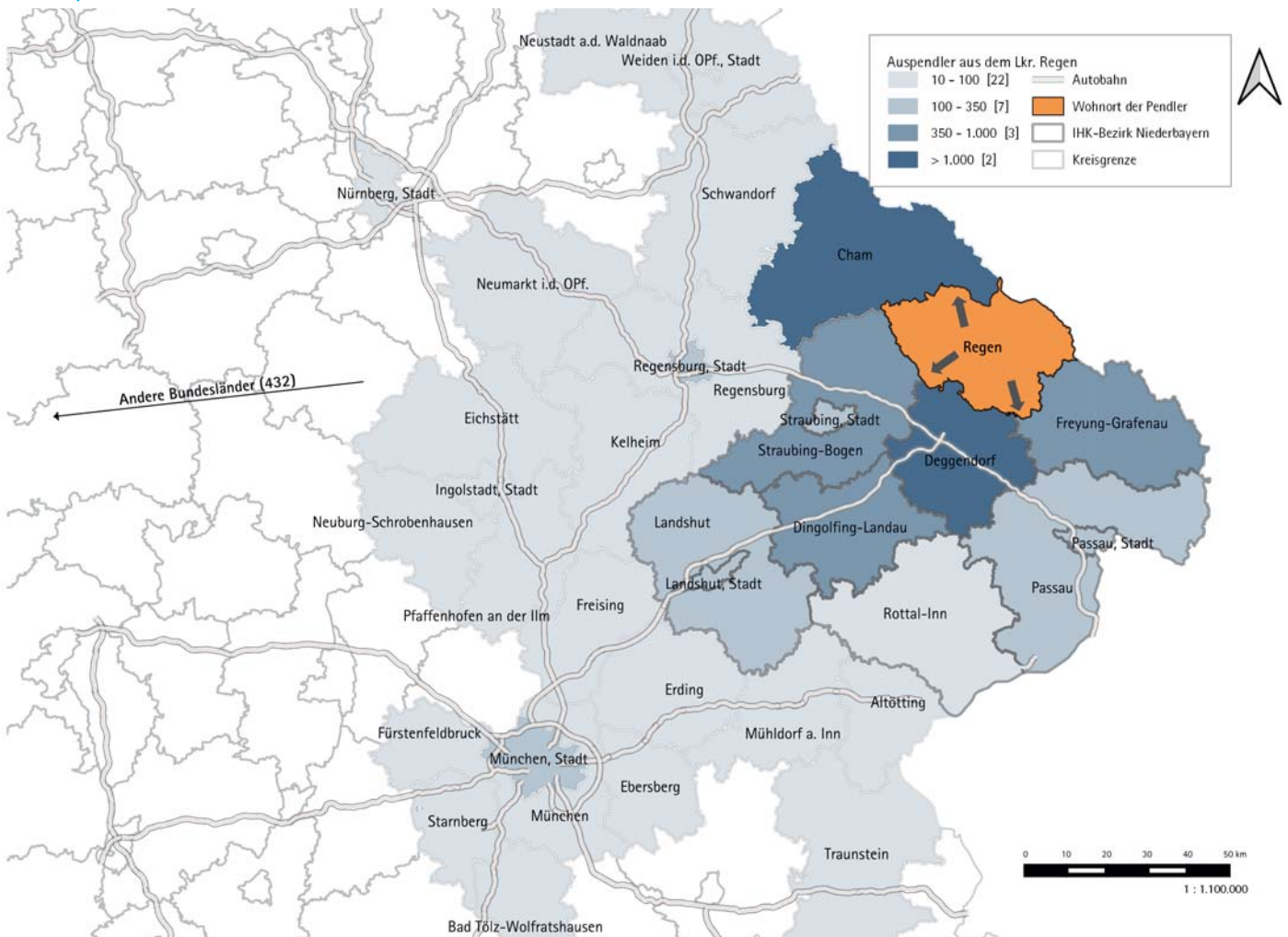


Auspenderquote

9.304 Aus- bei 6.889 Einpendler ergeben im Landkreis Regen in Summe einen Auspendlerüberschuss von 2.415. Die Hälfte aller Auspendler ist in den Nachbarlandkreisen Deggendorf und Cham in Beschäftigung. Darüber hinaus finden viele eine Arbeitsstelle in den Landkreisen Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau und Straubing-Bogen. Bemerkenswert ist auch, dass 345 Einwohner in der Stadt München arbeiten.

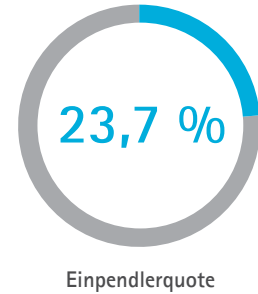
Der Arbeitsmarkt im Landkreis Regen absorbiert vergleichsweise wenig Erwerbsfähige aus dem Umland – die Einpendlerquote von 24 Prozent gehört zu den niedrigsten im IHK-Bezirk Niederbayern. Seit 2016 deutlich zugelegt hat die Zahl aus Tschechien – nämlich um 44 Prozent auf rund 1.600. Es folgen die Landkreise Cham und Deggendorf mit Werten über 1.000.

#### Auspender aus dem Landkreis Regen

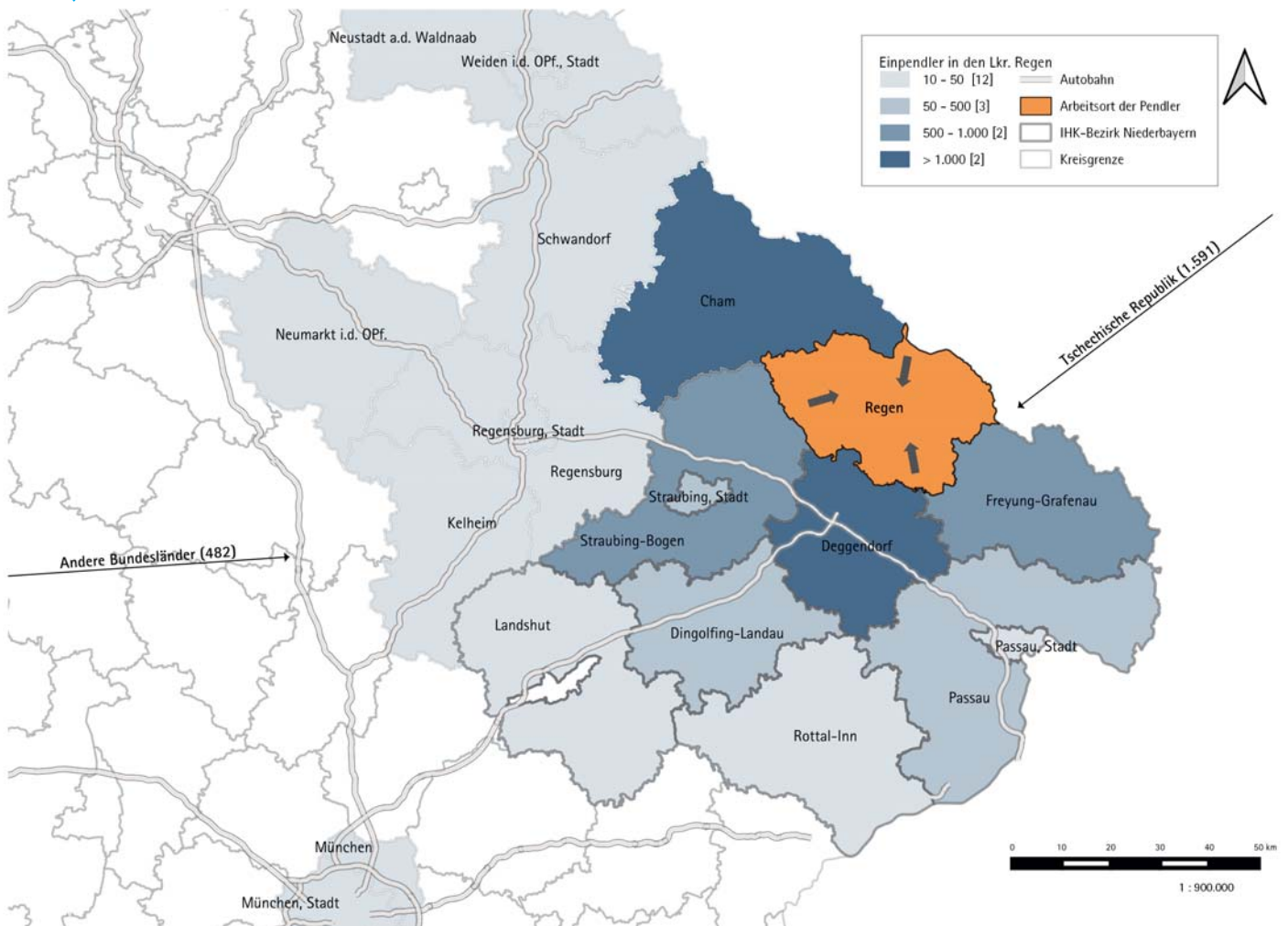


	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>31.410</b>
davon Auspendler	9.304
Deggendorf	3.506
Cham	1.263
Dingolfing-Landau	719
Freyung-Grafenau	587
Straubing-Bogen	538

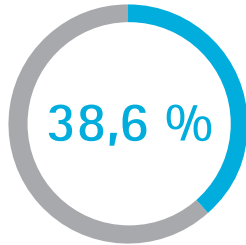
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>29.017</b>
davon Einpendler	6.889
Tschechische Republik	1.591
Cham	1.197
Deggendorf	1.192
Freyung-Grafenau	959
Straubing-Bogen	516



**Einpendler in den Landkreis Regen**



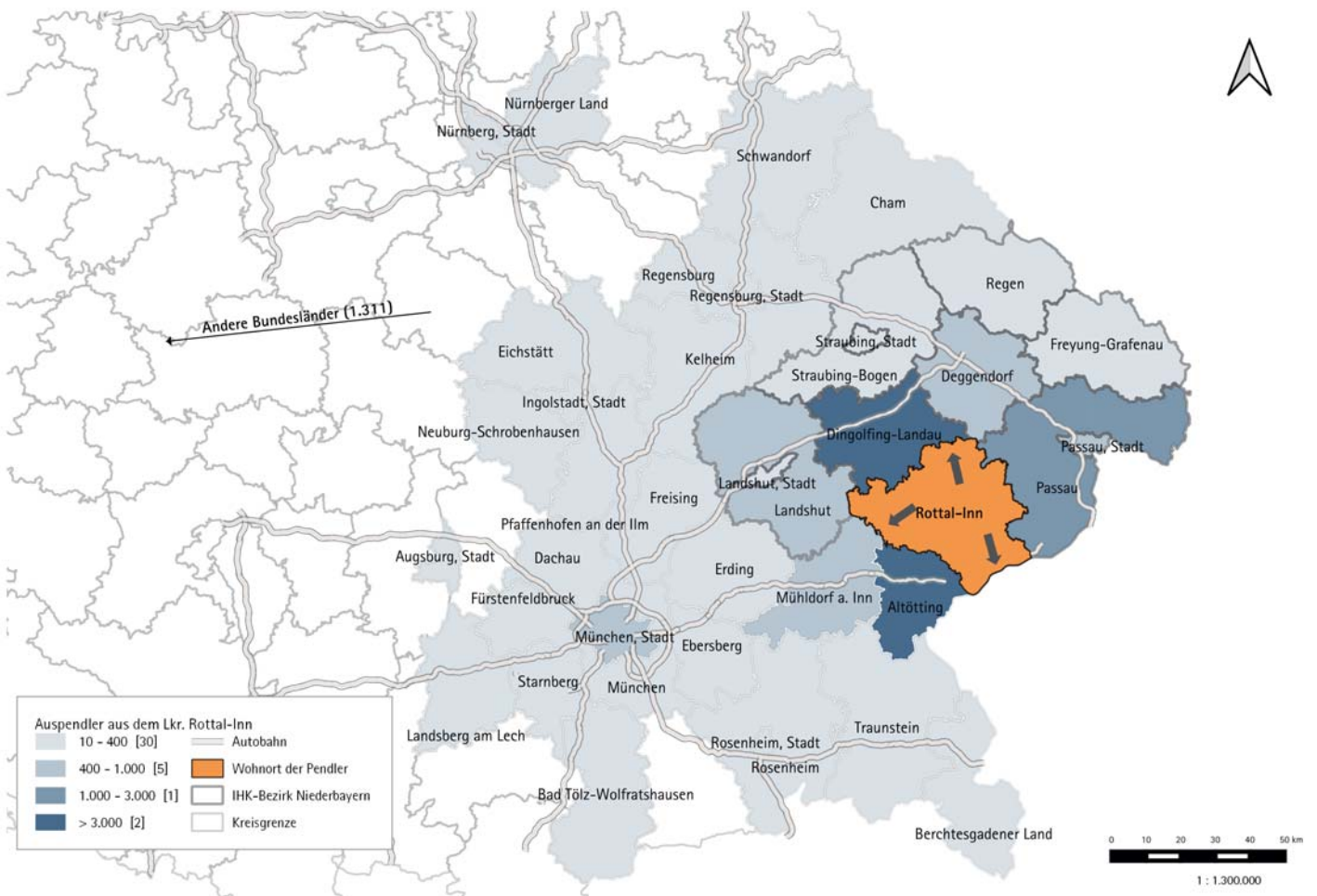
### 3.7 Landkreis Rottal-Inn



Auspenderquote

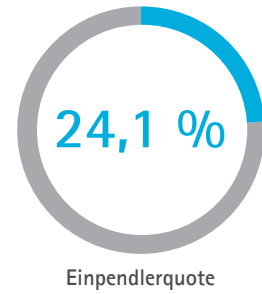
39 Prozent der Erwerbsfähigen aus dem Landkreis Rottal-Inn arbeiten nicht am Wohnort, was rund 19.000 Auspendler entspricht. Davon ist jeder Dritte im Nachbarlandkreis Altötting in Beschäftigung, aber auch die Landkreise Dingolfing-Landau, Passau und Mühldorf am Inn sind weitere wichtige Zielregionen. Die Landeshauptstadt München zählt zu den Top-5 Auspendlerzielen. Die in entgegengesetzter Richtung verlaufenden Pendlerströme sind weniger intensiv und beginnen schwerpunktmäßig bei den angrenzenden Landkreisen. Auch über 200 Österreicher sind in der Region in Beschäftigung.

#### Auspender aus dem Landkreis Rottal-Inn

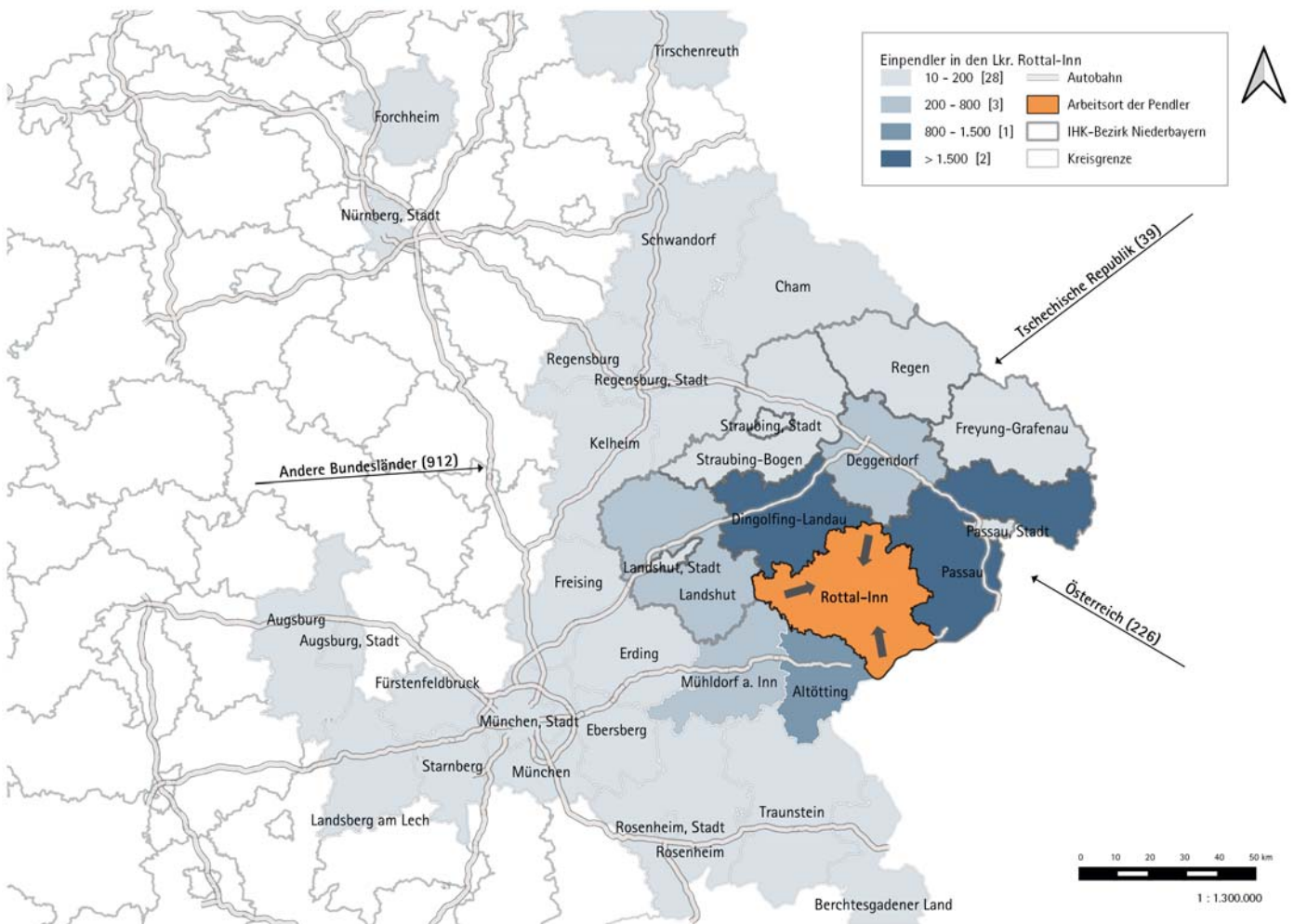


	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>49.065</b>
davon Auspendler	18.933
Altötting	6.141
Dingolfing-Landau	3.256
Passau	2.474
Mühldorf a. Inn	951
München, Landeshauptstadt	949

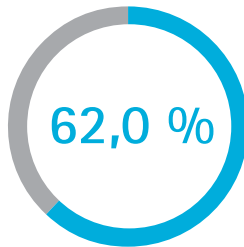
	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>39.709</b>
davon Einpendler	9.555
Passau	2.306
Dingolfing-Landau	1.529
Altötting	1.463
Mühldorf a. Inn	714
Deggendorf	487



**Einpendler in den Landkreis Rottal-Inn**



## 3.8 Landkreis Straubing-Bogen

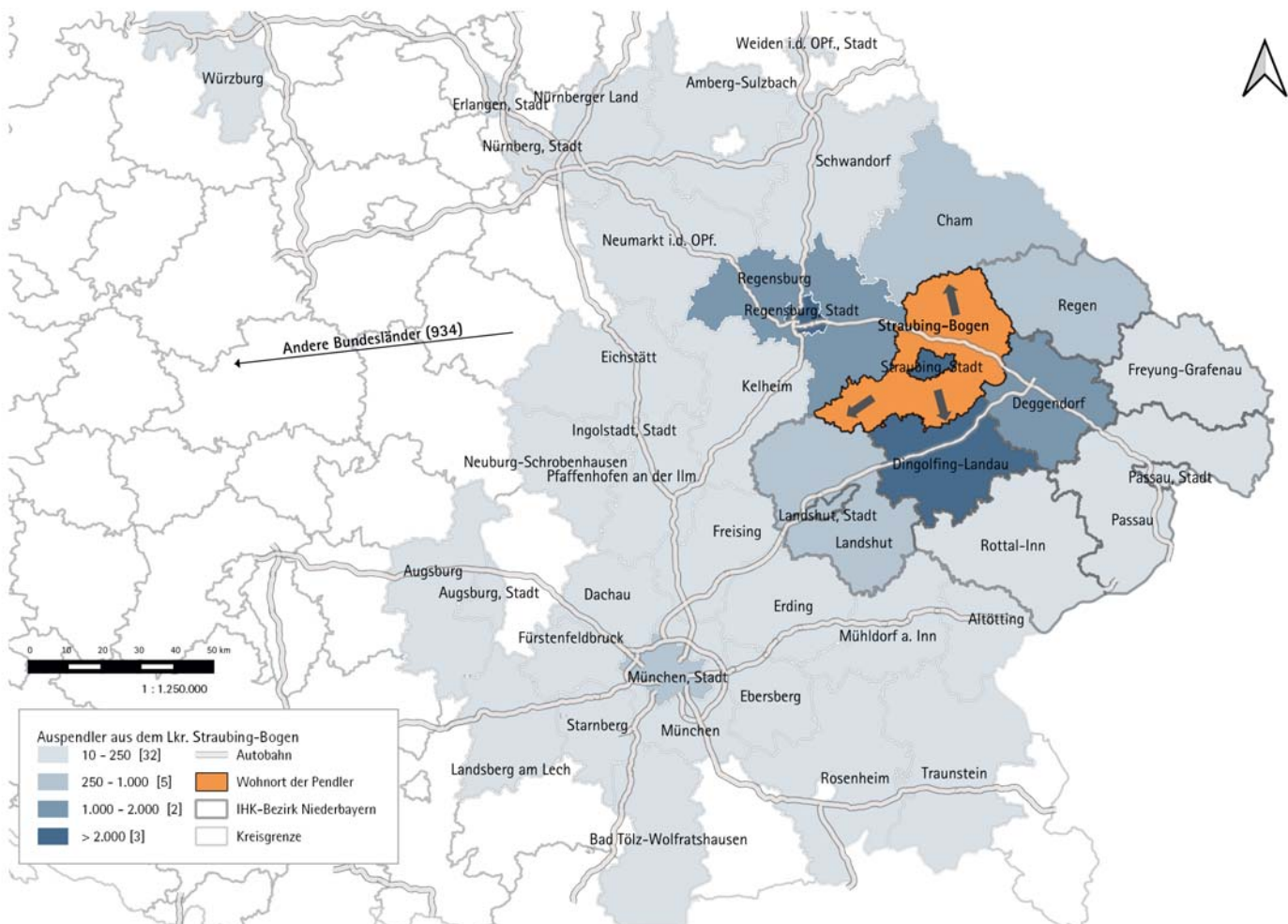


Auspenderquote

62 Prozent der Erwerbsfähigen des Landkreises arbeiten nicht am Wohnort – das ist die höchste Auspendlerquote unter allen niederbayerischen Landkreisen. Knapp die Hälfte der insgesamt 27.008 Auspendler ist in der Stadt Straubing in Beschäftigung, gefolgt von der Stadt Regensburg und dem Landkreis Dingolfing-Landau. Ein Fünftel der Auspendler findet ihre Arbeitsstelle in der Oberpfalz.

Im Gegensatz dazu sind die Einpendlerströme weniger stark ausgeprägt. Knapp 11.000 kommen zum Arbeiten in den Landkreis, die meisten aus der Stadt Straubing sowie dem Landkreis Deggendorf. Zudem sind über 360 tschechische Staatsbürger in dieser Region in Beschäftigung.

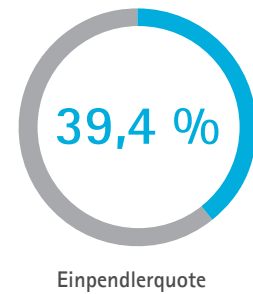
### Auspender aus dem Landkreis Straubing-Bogen



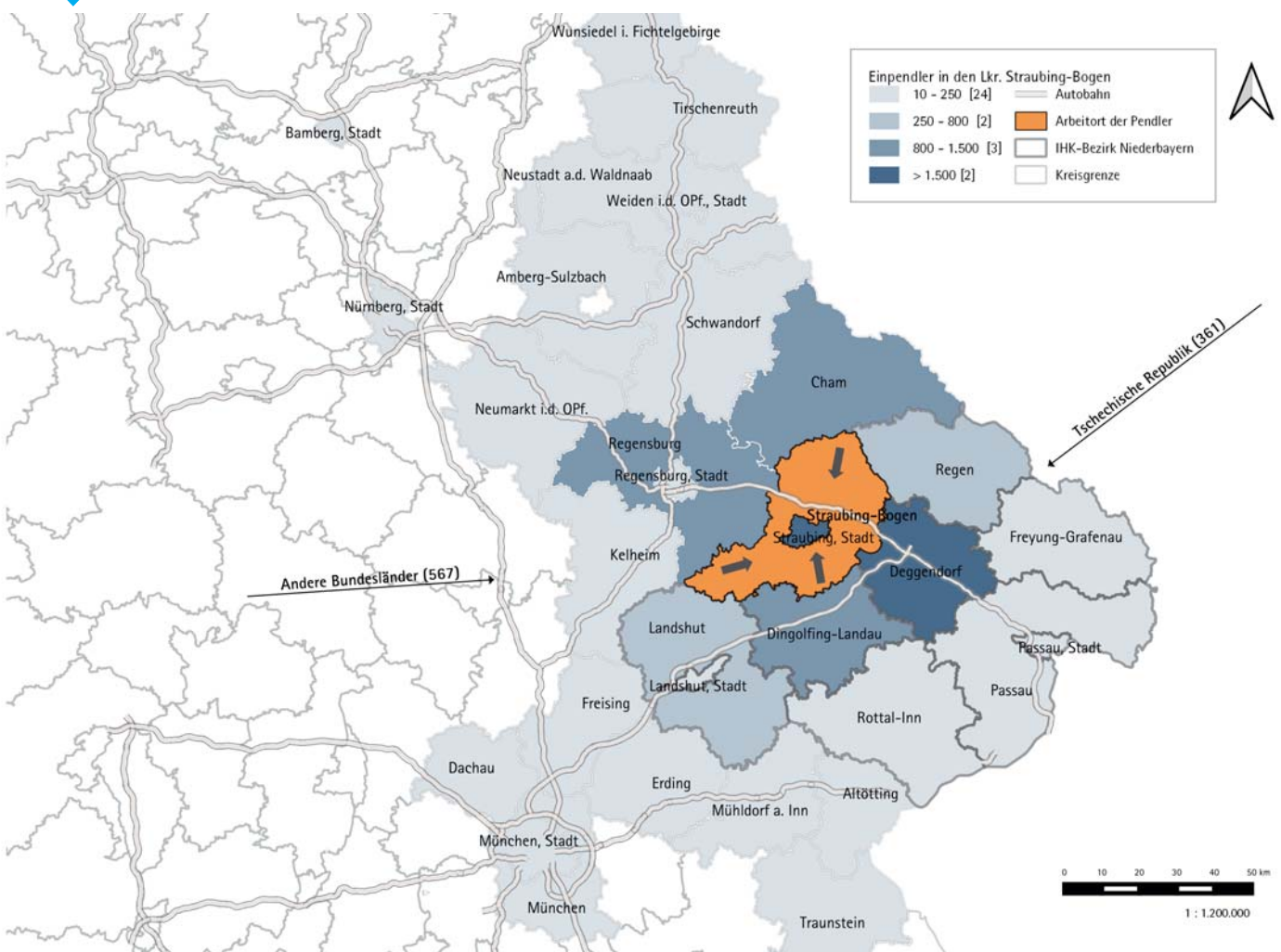


	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort</b>	<b>43.568</b>
davon Auspendler	27.008
Straubing, Stadt	12.191
Regensburg, Stadt	2.729
Dingolfing-Landau	2.632
Deggendorf	1.792
Regensburg	1.585

	Anzahl
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>	<b>27.384</b>
davon Einpendler	10.801
Straubing, Stadt	3.057
Deggendorf	1.505
Cham	889
Regensburg	847
Dingolfing-Landau	828



### Einpendler in den Landkreis Straubing-Bogen



## 4. Ein- und Auspendler der Kommunen

Gebiet	Ein-pendler	Aus-pendler
<b>Kreisfreie Städte</b>		
Stadt Landshut	24.493	16.624
Stadt Passau	27.263	6.325
Stadt Straubing	18.456	8.017
<b>Landkreis Deggendorf</b>		
Aholming	160	973
Auerbach	261	839
AuBernzell	210	573
Bernried	183	1.841
Buchhofen	94	369
Deggendorf, GKSt	16.987	6.544
Grafling	278	1.095
Grattersdorf	36	537
Hengersberg, M	3.253	2.263
Hunding	76	451
Iggensbach	94	825
Künzing	243	1.201
Lalling	105	631
Metten, M	627	1.499
Moos	413	915
Niederalteich	298	701
Oberpörling	107	489
Offenberg	693	1.267
Osterhofen, St	2.665	3.277
Otzing	182	808
Plattling, St	7.536	3.433
Schaufling	454	598
Schöllnach, M	624	1.596
Stephansposching	194	1.319
Wallerfing	170	549
Winzer, M	392	1.453
<b>Landkreis Dingolfing-Landau</b>		
Dingolfing, St	23.338	4.556
Eichendorf, M	675	2.253
Frontenhausen, M	472	1.926
Gottfrieding	254	1.101
Landau an der Isar, St	4.075	3.754
Loching	746	1.564
Mamming	650	1.297
Marklkofen	3.184	1.176
Mengkofen	979	2.467
Moosthenning	753	2.143
Niederviehbach	570	1.152
Pilsting, M	675	2.488
Reisbach, M	640	2.948
Simbach, M	425	1.372
Wallerndorf, M	1.262	2.609

Gebiet	Ein-pendler	Aus-pendler
<b>Landkreis Freyung-Grafenau</b>		
Eppenschlag	57	330
Freyung, St	4.413	1.431
Fürsteneck	81	364
Grafenau, St	2.983	1.908
Grainet	239	881
Haidmühle	118	412
Hinterschmiding	182	888
Hohenau	336	1.239
Innernzell	338	549
Jandelsbrunn	1.360	1.122
Mauth	101	714
Neureichenau	778	1.273
Neuschönau	318	778
Perlesreut, M	431	958
Philippreut	47	221
Ringelai	195	675
Röhrnbach, M	2.046	1.255
Saldenburg	138	794
Sankt Oswald-Riedlhütte	124	1.007
Schöfweg	78	500
Schönberg, M	1.222	1.172
Spiegelau	456	1.162
Thurmansbang	257	875
Waldkirchen, St	1.866	3.255
Zenting	240	368
<b>Landkreis Landshut</b>		
Adlkofen	418	1.714
Aham	186	742
Altdorf, M	2.949	4.125
Altfraunhofen	295	919
Baierbach	47	318
Bayerbach b. Ergoldsbach	307	659
Bodenkirchen	1.012	1.971
Bruckberg	1.523	2.099
Buch am Erlbach	468	1.447
Eching	1.783	1.584
Ergolding, M	7.916	4.541
Ergoldsbach, M	664	2.934
Essenbach, M	3.987	4.278
Furth	475	1.283
Geisenhausen, M	1.603	2.501
Gerzen	285	715
Hohenthann	439	1.598
Kröning	45	841
Kumhausen	776	2.161
Neufahrn i. NB	754	1.465
Neufraunhofen	110	420

Gebiet	Ein-pendler	Aus-pendler
Niederaichbach	1.164	1.704
Obersüßbach	66	711
Pfeffenhausen, M	620	1.826
Postau	58	735
Rottenburg a.d. Laaber, St	1.756	2.468
Schalkham	26	337
Tiefenbach	385	1.404
Velden, M	961	2.391
Vilshausen, St	6.728	2.917
Vilsheim	163	1.118
Weihmichl	129	1.108
Weng	309	603
Wörth a.d. Isar	1.026	1.217
Wurmsham	88	491
<b>Landkreis Passau</b>		
Aicha vorm Wald	886	844
Aidenbach, M	573	946
Aldersbach	1.513	1.263
Bad Füssing	2.701	1.270
Bad Griesbach i. Rottal, St	1.849	2.234
Beutelsbach	69	464
Breitenberg	155	749
Büchlberg	1.076	1.443
Eging a. See, M	1.268	1.311
Fürstenstein	421	1.164
Fürstenzell, M	1.348	2.341
Haarbach	179	952
Hauzenberg, St	2.453	3.378
Hofkirchen, M	902	1.234
Hutthurm, M	1.817	2.086
Kirchham	413	724
Köblarn, M	139	643
Malching	74	418
Neuburg a. Inn	1.116	1.465
Neuhaus a. Inn	659	937
Neukirchen vorm Wald	624	1.229
Oberzell, M	1.378	1.105
Ortenburg, M	1.563	2.094
Pocking, St	2.783	4.015
Rotthalmünster, M	1.709	1.437
Ruderting	617	1.221
Ruhstorf a.d. Rott, M	2.421	1.992
Salzweg	1.618	2.424
Sonnen	134	588
Tettenweis	255	500
Thyrnau	1.620	1.422
Tiefenbach	1.059	2.555
Tittling, M	1.289	1.269

Gebiet	Ein- pendler	Aus- pendler
Untergriesbach, M	710	2.128
Vilshofen a.d. Donau, St	3.700	4.662
Wegscheid, M	823	1.637
Windorf, M	733	1.794
Witzmannsberg	133	557
<b>Landkreis Regen</b>		
Achslach	64	364
Arnbruck	290	659
Bayerisch Eisenstein	187	219
Bischofsmais	511	1.101
Bodenmais, M	1.155	790
Böbrach	78	594
Drachselsried	314	804
Frauenau	209	785
Geiersthal	400	897
Gotteszell	233	535
Kirchberg i. Wald	573	1.504
Kirchdorf i. Wald	221	784
Kollnburg	343	970
Langdorf	58	709
Lindberg	163	746
Patersdorf	225	666
Prackenbach	265	1.119
Regen, St	4.970	2.479
Richnach	151	1.163
Ruhmannsfelden, M	516	712
Teisnach, M	2.248	858
Viechtach, St	4.610	1.654
Zachenberg	204	903
Zwiesel, St	2.431	1.819
<b>Landkreis Rottal-Inn</b>		
Arnstorf, M	3.754	2.000
Bad Birnbach, M	1.482	1.522
Bayerbach	191	666
Dietersburg	332	971
Eggenfelden, St	5.671	2.992
Egglham	232	801
Ering	98	596
Falkenberg	827	1.357
Gangkofen, M	737	2.191
Geratskirchen	82	382
Hebertsfelden	684	1.060
Johanniskirchen	467	826
Julbach	231	934
Kirchdorf a. Inn	465	1.861
Malgersdorf	158	462
Massing, M	1.348	1.201

Gebiet	Ein- pendler	Aus- pendler
Mitterskirchen	285	813
Pfarrkirchen, St	4.629	2.948
Postmünster	245	787
Reut	59	656
Rimbach	68	322
Roßbach	316	1.019
Schönau	142	703
Simbach a. Inn, St	2.135	2.196
Stubenberg	35	502
Tann, M	475	1.287
Triftern, M	502	1.811
Unterdietfurt	243	787
Wittibreit	208	736
Wurmannsquick, M	478	1.236
Zeilarn	470	802
<b>Landkreis Straubing-Bogen</b>		
Aholting	109	814
Aiterhofen	394	1.293
Ascha	173	662
Atting	439	640
Bogen, St	4.377	3.132
Falkenfels	26	441
Feldkirchen	190	712
Geiselhöring, St	1.116	2.085
Haibach	113	770
Haselbach	104	789
Hunderdorf	523	1.301
Irlbach	116	460
Kirchroth	321	1.546
Konzell	915	516
Laberweinting	235	1.219
Leiblfing	743	1.471
Loitzendorf	23	255
Mallersdorf- Pfaffenberg, M	1.643	1.803
Mariaposching	41	583
Mitterfels, M	787	917
Neukirchen	231	742
Niederwinkling	1.862	980
Oberschneiding	409	1.081
Parkstetten	299	1.237
Perasdorf	80	211
Perkam	122	623
Rain	300	1.182
Rattenberg	317	582
Rattiszell	601	496
Salching	1.111	1.009
Sankt Englmar	282	602
Schwarzach, M	576	1.054

Gebiet	Ein- pendler	Aus- pendler
Stallwang	152	512
Steinach	331	1.281
Straßkirchen	424	1.198
Wiesenfelden	378	1.455
Windberg	53	469



Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

Nibelungenstraße 15

94032 Passau

 0851 507-0

 [ihk@passau.ihk.de](mailto:ihk@passau.ihk.de)

 [ihk-niederbayern.de](http://ihk-niederbayern.de)